

2017 0208

(09)LIEGENDES V OBERURSEL Bf. - WEILBURG Bf.

(09).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Auf der Seite liegendes V, dessen Spitze immer nach Weilburg zeigt.

Besonderheit: Starker Anstieg zum Feldberg. Aussichtsturm auf dem Feldberg. Schloss Weilburg.

Aufnahmedatum: 10. 1988

Letzte Inspektion: 2014 09/10; 2016 10: Umlegung ei Kleinweinbach

Länge: km 56.51; 10.91: km 56.25; 11. 92: km 54.53; 2. 93: auf die gleichmäßig gemessene Länge von 1992 umgerechnet; 12. 93: km 54.55 (Umlegung am Feldberg und am Kreuzersberg eingearbeitet); 7. + 12. 94: km 54.54; 4. 97 km 54.61 (umgelegt an der Hohemark und auf dem Feldberg); 9. 97: km 54.62 (am Wegekreuz West auf dem Feldberg leicht umgelegt); 12. 98: Das Wegekreuz West ist versetzt worden; 7. 01: km 54.91 (auf dem Feldberg umgelegt); 2./3. 04: km 54.73; km 54.61 (umgelegt in Weilburg); 4. 2006: km 54.79; 2008-11: km 54.51; 2008-12: den Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind; 2011-08: km 54.50 (umgelegt bei Niederreifenberg); 2014 09/10: km 54.67; 2016 10: km 54.92 (umgelegt fort von Kleinweinbach)

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 54.6 (Ende)
- A.2. Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 37.7 (nördl. v. Wolfenhausen)
- A.3 Lahn-Dill mit Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000, 2009, Gemeinschaftlich herausgegeben vom Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Kreis und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-288.8, von km 34.5 (Herrnwiesbachtal) bis km 54.6 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 (Oberursel) bis km 36 (Wolfenhausen);

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(09).01 OBERURSEL U-Bf. - (E1)/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN)/-
(40)RAHMEN

Am Ende des U-Bahnhofes Oberursel in Richtung Frankfurt am Platz des 17. Juni beginnt der Wanderweg (09)LIEGENDES V an einer Kastanie bei km 0.00. Wir gehen parallel zur U-Bahn über die Adenauer-Allee gegen die Richtung der Einbahnstraße der Nassauer Straße, vorbei am Schild des TAUNUSKLUBS 1878 - Rundwanderwege-Schild bei km 0.03 durch die Allee. Bei km 0.09 zweigt eine Straße rechts ab, bei km 0.16 die nächste, die U-Bahn steigt links abwärts. Wir gehen **halbrechts versetzt** auf einem Fußweg vorbei am Spielplatz bis km 0.27

und an dessen Ende biegen wir bei km 0.28 **rechts** auf den Fußweg zwischen zwei Hecken hindurch ab, der sich ab km 0.31 zur Straße verbreitert. An der Brennersmühle zweigt bei km 0.37 links ab. Wir gehen mit unserer Wiesenastraße bis zur nächsten Querstraße

und dort **links**, ein Namensschild ist nicht zu sehen, die Straße heißt aber Aumühlenstraße. Bei km 0.44 sind die Häuser von **Oberursel** vorerst zu Ende. Wir gehen links an den Tennisplätzen vorbei und bei km 0.55 über den **Urselbach**,

dort **rechts** bachaufwärts bis zum nächsten Querweg vor dem **Eisweiher** bei km 0.71

und dort nach **links** mit Rechtsbogen ab km 0.75 um den **Teich** vorbei an der Feldbergschule. Rechts ist eine Kirche. Wir gehen bis zur **Straße** Oberhöchstadt - Oberursel bei km 0.90,

in die wir **links** einbiegen, vorbei an der Feldbergschule bis zur Fußgängerampel bei km 0.98.

Hier müssen wir die **Straße halbrechts** aufwärts überqueren und auf Asphalt-Pfad aufwärts bis km 1.24 gehen

und dort auf dem Asphalt-Querweg **rechts** bis um das Haus zu unserer Linken herum,

nach welchem wir bei km 1.26 **links** abbiegen, weiter parallel zum **Urselbach** aufwärts. Hinter Haus Nr. 3 verlassen wir dann die Herzog-Adolf-Straße bei km 1.42 rechtwinklig **links** und gehen bei km 1.44 rechts über die **B455** auf Erdweg weiter im Urselbachtal aufwärts. Bei km 2.02 kommt ein Querweg, welcher Maßgrundweg Nr. heißt. Später steht ein Holzhaus links, zu dem ein Querweg bei km 2.43 führt, danach steht rechts ein **Holzhütchen**, dessen Zaun bei km 2.57 endet. Es geht weiter leicht bergauf, jetzt im Wald. Bei km 2.73 quert ein Weg, den wir, leicht rechts versetzt **geradeaus** überschreiten. Nach einem kleinen Linksbogen kommt ein Weg von rechts hinten nach links vorn,

aus dem wir bei km 3.06 nach **rechts** gehen, mehr oder weniger geradeaus, nur etwas links versetzt. Von jetzt an geht es steiler aufwärts. Bei km 3.19 steht eine **dicke Eiche** auf der Dreiecks-Kreuzung links,

nach der wir bei km 3.20 **halbrechts** aufwärts gehen, über den **Bach Roter Born** bei km 3.25 hinweg. Dann lässt der Anstieg nach, ab km 3.29 geht es sogar bergab.

Auf der Wegegabel bei km 3.32 müssen wir **halblinks** abbiegen,

dürfen nicht geradeaus zur Quelle Roter Born abwärts gehen, die 20 m vor uns ist, obwohl natürlich ein Abstecher nach dort zu empfehlen ist.

Bei km 3.37 überqueren wir einen breiten Weg und gehen wieder stärker aufwärts. Eine Erdtreppe gehen wir von km 3.42 an aufwärts bis zur **Hütte Uhlandsruhe** bei km 3.44, an der wir bis km 3.49 halbrechts vorbei gehen

und dann **halblinks** aufwärts. Bei km 3.67 queren wir einen Weg und die **Höhe**. Bei km 3.87 quert ein Asphaltweg, der etwa 100 m links oben am **Friedhof** endet. Wir gehen weiter abwärts, vorbei an einer Einfahrt bei km 3.99 wie auf einen Bauplatz, bis zum nächsten Querweg bei km 3.99

und dort vor dem Zaun **rechts** abwärts bis zum nächsten Querweg.

Hier müssen wir bei km 4.04 **links** abbiegen und gehen am Zaun links auf breitem Weg, unsere Straße heißt Altkönigstraße, wie wir bei km 4.14 am Haus Nr. 174 sehen. Bei km 4.20 überqueren wir eine **Zufahrt** zum **Friedhof**. Kurz danach kommen wir an einer Barriere vorbei, leicht bergauf. Mit uns läuft eine Gasleitung, wie an den gelben aufrecht stehenden Rohren zu sehen ist. Von km 4.36 bis km 4.38 geht es unter der Brücke der B455 durch. Bei km 4.66 stehen wir auf einer Vielwege-Kreuzung. Der Wanderweg (E1)/(40)RAHMEN quert, die Wanderwege (28)BLAUER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN kommen entgegen, die beide rechts abwärts abbiegen. Links liegt der Eingang in die **Klinik Hohemark**.

(09).02 (E1)/(28)BLAUER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN - HOHE-MARK/(E1)/(28)BLAUER BALKEN/GELBER BALKEN (37)/(39)GRÜNER BALKEN/(40)RAHMEN/(45)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 4.66 mit der Straße **rechts** abwärts ab; links wurden 2006 neue Häuser gebaut. Bei km 4.85 steht rechts das erste Wohnhaus von **Oberursel-Hohemark**, dann gehen wir am **Parkplatz** bei km 4.89 vorbei vor die ehemalige U-Bahn-Haltestelle, rechts ist ein Umspannhäuschen. Die Wanderwege (28)BLAUER BALKEN, (39)GRÜNER BALKEN und (40)RAHMEN knicken hier halbrechts ab. Von dort kommt in unsere neue Wanderrichtung der Wanderweg (45)ROTER BALKEN, von links kommt der Wanderweg (37)GELBER BALKEN, auf dessen Trasse der Wanderweg (E1) verläuft. An einem Wegekreuz am Ende des Parkplatzes ist angezeigt:

Links ROTER BALKEN Gr. Feldberg 7 km, LIEGENDES V Gr. Feldberg 8 km, GELBER BALKEN Fuchstanz 6 km,
links (E1) und GELBER BALKEN.
zurück RAHMEN 13 km, Nordweststadt, BLAUER BALKEN Falkenstein 6 km, GRÜNER BALKEN Altkönig 7 km.

Hier ist 2011 halblinks auf dem Platz der früheren Umkehrschleife der Straßenbahn das neue Zentrum für die Taunustouristik gebaut worden, welches unter anderem auch den Naturpark Hochtaunus beherbergt.

(09).03 HOHEMARK/(E1)/(28)BLAUER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN)/(40)RAHMEN/(45)ROTER BALKEN - (E1)/(37)GELBER BALKEN/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen hier bei km 5.00 **links** zurück aufwärts und bei km 5.01 in den Wald, rechts fließt der **Urselbach** entgegen. Gemeinsam mit den Wanderwegen (E1), (37)GELBER BALKEN und (45)ROTER BALKEN machen wir bei km 5.11 einen kleinen Rechtsbogen. Bei km 5.35 fließt der Bach nach rechts hinten weg. Bei km 5.49 ist eine Einfahrt links, bei km 5.50 rechts ein **Wasserwerk**, links ein großes Gebäude, das auch wie ein **Wasserwerk** aussieht, aber das Gebäude des Turbinenwerks der früheren Textilfabrik auf dem jetzigen Parkplatz Hohemark ist, km 5.51 endet der Asphalt. Bei km 5.86 käme ein u-förmiger Bogen des Wegs nach links hinten oben und eine Abzweigung nach rechts.

Kurz vorher bei km 5.84 ist aber eine Abzweigung nach halbrechts, die bis 1996 gültige alte Trasse führte geradeaus auf dem Forstwirtschaftsweg weiter, die wegen der abgerissenen Brücke über den kleinen Bach nicht mehr begehbar ist, ein Querweg käme etwa 10 m weiter, ein Wegekreuz zeigt vor dem Abbiegen:

zurück Unterer Massbornweg, H Hohemark 1.1 km,
rechts Unterer Massbornweg, Kl. Feldberg 8.5 km, Fuchstanz 6.1 km.

Wir gehen seit 1997 hier bei km 5.84 mit der neuen Trasse **halbrechts**,

bei km 5.86 wieder **halbrechts**, jetzt auf den erwähnten Querweg, über den **Bach** weg bei km 5.92,

dann bei km 5.93 **links** aufwärts mit Forstwirtschaftsweg weiter, hier zweigt auch rechts ein Weg ab. Wir gehen jetzt auf dem ehemaligen Kaskadenweg, (die früheren herrlichen Stufen im Bach aller 10 bis 20 m sind etwa 2003 alle entfernt gewesen), auf Forstwirtschaftsweg. 50 m rechts hinter dem Wald ist die Straße zum Sandplacken. Bei km 6.20 kommen wir auf eine Aufweitung,

an deren Ende wir **links** über die Brücke abbiegen, bei km 6.21 über eine kleine Halbinsel

und auf ihr **halbrechts** weiter über die nächste Brücke

und bei noch km 6.21 erneut **halbrechts** aufwärts, wieder in der alten Richtung, nur jetzt auf der anderen Seite des Bachs. Bei km 6.24 steht links ein Blechrohr mit Behälter darauf, rechts ist ein Stück gemauertes schmales Bachbett, bei km 6.25 folgt dann ein Rohr mit einem rechteckigem Blechkasten oben drauf und das Ende des gemauerten Bachbetts, diese Anlage dient zum Messen der Wassermenge in Bach. Ein Schild daneben zeigt

Diese Abflußmeßstelle dient der Erstellung eines hydrologischen Gutachtens
Bitte beschädigen Sie die Anlage nicht und werfen Sie keine Steine in die Meßrinne!

Wir danken für Ihr Verständnis
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH

Bei km 6.32 steht eine sehr dicke Buche rechts, halbrechts vorn ist eine schöne aus Naturstein gesetzte Brücke zu sehen. Auf eine Mehrwege-Kreuzung mit der alten Trasse von links hinten und einem Weg nach rechts und nach rechts vorn bei kommen wir bei km 6.38, ein breiter Weg führt nach rechts zur Straße, die etwa 60 m weg ist, halblinks oben ein Kasten von einem Wasserwerk oder einem Elektro-Kasten, links ein schwarzes Rohr auf der Kreuzung. Für unseren Wanderweg (09)LIEGENDES V ebenso wie für die Wanderwege (E1)/(37)GELBER BALKEN und (45)ROTER BALKEN ist hier die Umlegung von 1997 zu Ende. Ein Wegekrenz rechts zeigt

zurück Unterer Massbornweg, H Hohemark 1.6 km,
geradeaus Unterer Massbornweg, Großer Feldberg 7.8 km, Fuchstanz 5.4 km.

Wir biegen **halbrechts** auf die alte Trasse ab, bei km 6.57 quert ein kleine Rinne, zum Gasthaus Zur Heidetränke rechts gegenüber geht es bei km 6.66 über den Holzsteg über den Urselbach führt, die Straße ist etwa 200 m rechts, getrennt durch Wald, aber deutlich hörbar. Links steigt der Berghang an. Für uns geht es aber geradeaus weiter aufwärts. Dann zweigt bei km 6.93 der Wanderweg (45)ROTER BALKEN rechts zurück ab, der Wanderweg (37)GELBER BALKEN und auf ihm der (E1) führt leicht links auf dem Forstwirtschaftsweg weiter, unser Wanderweg (09)LIEGENDES V führt leicht rechts davon weiter.

(09).04 (E1)/(37)GELBER BALKEN/(45)ROTER BALKEN - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir überqueren diesen Weg bei km 6.93 **ganz leicht rechts geradeaus** und sehen jenseits des Bachs den Parallelweg des Wanderwegs (45)ROTER BALKEN. Bei km 7.32 ist rechts durch unser Tal ein hoher Damm aufgeschüttet, der aber in der Mitte einen Durchlass hat; dasselbe bei km 7.45. Bei km 7.55 mündet ein breiter Waldweg von links hinten, wir gehen geradeaus weiter leicht aufwärts. Rechts ist morastiges Gelände, wie am Bewuchs zu sehen ist. Bei km 7.91 ist der Bach wieder neben unserem Weg rechts bis km 8.00, wo der Hauptarm von rechts kommt und nur ein Ärmchen parallel zu unserem Wege. Bei km 8.39 gehen wir geradeaus über eine Kreuzung aufwärts mit dem Unteren Maßbornweg. Hier bei km 8.39 führt der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG nach rechts. Ein 1994 neuer Wegweiser rechts zeigt

zurück Unterer Massbornweg,
darunter H Hohemark 3,9 Kilometer,
geradeaus Unterer Massbornweg,
darunter Fuchstanz 3,1 Kilometer.

(09).05 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir gehen bei km 8.39 **geradeaus** über diese Kreuzung hinweg. Bei km 8.41 führt ein Forstwirtschaftsweg halblinks aufwärts, auf welchem der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG von links oben kommt, rechts ist der schwarze Deckel eines Wasserbehälters.

(09).06 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir gehen hier bei km 8.41 geradeaus weiter aufwärts, der Anstieg verstärkt sich jetzt bis km 8.75, dann wird er wieder schwächer. Bei km 9.01 kommt ein Grasweg von rechts, mit dem der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG hier in unseren Unteren Maßbornweg von rechts einmündet, ein Wegekreuz links zeigt

zurück Unterer Massbornweg
darunter H Hohemark 4,5 Kilometer,
geradeaus Unterer Massbornweg,
darunter Fuchstanz 2,5 Kilometer.

Hier geht der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG wieder mit aufwärts.

(09).07 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG

Wir gehen bei km 9.01 **geradeaus** weiter bis km 9.06, wo der GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG wieder nach links verschwindet, er geht nämlich hier halblinks steil aufwärts weg oder kommt von dort, ein Weg führt auch halblinks im Tal weiter.

(09).08 GRENZSTEIN-RUNDWANDERWEG - (38)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen auf der Wegegabel bei km 9.06 **halbrechts** mit dem Forstwirtschaftsweg weiter aufwärts, über den **Haidtränkbach** nach **rechts** bei km 9.10, dann steiler aufwärts. Bei km 9.36 quert ein **Bächlein**, bei km 9.38 führt ein Grasweg halbrechts aufwärts, und ein Schild Wasserschutzgebiet steht links. Bei km 9.41 kreuzt ein Weg von links hinten nach rechts oben, bei km 9.49 führt ein Grasweg führt geradeaus weiter, ein Weg mündet von links hinten, ein Wegekreuz links zeigte 1994

zurück Unterer Massbornweg, darunter H Hohemark 5,0 Kilometer, halbrechts aufwärts Unterer Massbornweg, darunter Fuchstanz 2,0 Kilometer.

Wir gehen bei km 9.49 mit dem 1994 neuen Forstwirtschaftsweg **halbrechts** aufwärts, steil bergauf bis zum **Dreimärker** bei km 9.63. Halblinks steht auf dem Stein KP, halbrechts KH und auf der linken abgewandten Seite GH. Bei km 9.72 quert ein Bächlein von rechts vorn oben nach links hinten unten im ordentlichen Anstieg. Ein Wegekreuz zeigt bei km 9.93

zurück Unterer Massbornweg,
darunter H Hohemark 5,4 Kilometer.

Wenig später mündet ein Forstwirtschaftsweg von rechts hinten unten bei km 9.94, und ein tief ausgefahrener Waldweg geht halblinks vorn aufwärts fort, ein Kahlbruch-Feld ist rechts ab km 9.98, bei km 10.22 kreuzen wir einen Forstwirtschaftsweg, den Albrechtsweg, auf welchem der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN verläuft.

(09).09 (38)SCHWARZER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 10.22 **diagonal** aufwärts über ihn weg, hier hört der 1994 neue Forstwirtschaftsweg für den Wanderweg (09)LIEGENDES V auf. Bei km 10.31 kommt eine kleine **Zwischenhöhe** vor dem Quertälchen des **Hermannsborns**, in welches wir bis km 10.32

absteigen, dann geht es steil aufwärts. Zwei große Felsbrocken rechts und links passieren wir bei km 10.40. Bei km 10.56 steht ein **Grenzstein** mit der Aufschrift LH, nächste Zeile DW, darunter 50 auf der rechten Seite und einem großen N, darunter 63 auf der linken Seite. Bei km 10.99 quert ein Weg, auf dem der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE verläuft. Der Weg rechts zum Sandplacken ist vielbegangen.

(09).10 (05)BALKEN MIT SPITZE - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir biegen bei km 10.99 mit Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE gemeinsam **halbrechts** aufwärts ab, gehen bei km 11.22 durch ein Geröllfeld und durch ein **Bachbett** bei km 11.25. Bei km 11.34 kommen wir vor den Wald und gehen durch eine Schonung. Bei km 11.41 quert ein Forstwirtschaftsweg, auf dem örtliche Wanderwege verlaufen, bei km 11.45 quert ein Weg wie unserer von rechts hinten unten nach halblinks oben, bei km 11.53 biegt ein Weg rechts ab und auf ihm der Wanderweg BALKEN MIT SPITZE(10).

(09).11 (05)BALKEN MIT SPITZE - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 11.53 **geradeaus** weiter steil bergauf. Bei km 11.74 machen wir einen leichten Linksbogen, rechts kommt der Wanderweg (45)ROTER BALKEN aus der **Zirbelkiefer-Schneise** und läuft mit aufwärts.

(09).12 (45)ROTER BALKEN - (E3)/(01)T

Wir gehen bei km 11.74 **geradeaus** weiter aufwärts, ab km 11.82 vom querenden Forstwirtschaftsweg an mit Steilanstieg die Böschung hinauf zum **Parkplatz Teufelsquartier**,

den wir **halblinks** bis km 11.85 überqueren, nach der Straße zeigt ein Wegekreuz rechts

Kleiner Rundweg, darunter Grosser Feldberg 0.6 Kilometer, H P Windeck 2,0 Kilometer.

Wir gehen aufwärts in den Wald, wenn auch weniger steil als bisher, seit 1993 auf einem Forstwirtschaftsweg, bei km 11.97 über die **Höhe** und dann leicht abwärts bis zum querenden Forstwirtschaftsweg mit den Wanderwegen (E3)/T und (E1) bei km 12.03. Geradeaus weiter führt ein Forstwirtschaftsweg. Ein Wegekreuz links zeigt

zurück Kleiner Rundweg, darunter H P Teufelsquartier 0,2 Kilometer,
rechts Taunushöhenweg, darunter H P Sandplacken 2,1 Kilometer, Stockborn 0.8 Kilometer,
links Taunushöhenweg, Kl Rundweg, darunter Gipfel 0,4 Kilometer.

(09).13 (E3)/(01)T - FELDBERG WEGEKREUZ WEST/(E1)/(07)ANDREASKREUZ

Wir gehen mit diesem Forstwirtschaftsweg bei km 12.03 **links** aufwärts, gemeinsam jetzt auch mit den Wanderwegen (E1), (E3)/(01)T und (45)ROTER BALKEN. Bei km 12.07 geht aus dem Linksbogen, der bis km 12.12 geht, ein breiter Grasweg nach rechts fort, dann folgt Rechtsbogen bis km 12.18, wo ein Forstwirtschaftsweg quert, ein Wegekreuz rechts zeigt

geradeaus Taunushöhenweg, darunter Gipfel 0,3 Kilometer,
zurück Taunushöhenweg/Kl. Rundweg, darunter H P Sandplacken 2,2 Kilometer, Stockborn 0,9 Kilometer,

rechts Kleiner Rundweg, darunter H P Windeck.

Es geht weiter aufwärts mit Rechts-Links-Bogen. Bei km 12.21 verläuft eine mit Betonsteinen gepflasterte Rinne quer, wir gehen geradeaus weiter mit dem Forstwirtschaftsweg, kurz danach quert wieder eine Betonrinne bei noch km 12.26, bei km 12.34 die nächste im Rechtsbogen und bei km 12.39 die dritte Betonrinne, dann im Steilanstieg.

Bei km 12.41 schon in Sichtweite des Feldberg-Plateaus ging es bis 2000 geradeaus weiter zum Turm auf dem Feldberg. Danach ist es aber nach dem Umbau des Feldbergplateaus ratsam geworden, bis zum Wegekreuz Ost und dort nach links zum Feldbergturm zu gehen, da der Weg geradeaus zugewachsen ist.

Wir biegen bei km 12.41 **halbrechts** auf einen breiten Grasweg seit 1997 zwischen Holzgeländern ab, bei km 12.44 kommen wir vor den Waldrand, dann ist noch Gebüsch rechts und links, wir gehen weiter sanft aufwärts bis zum **Wegekreuz Ost** auf dem **Großen Feldberg** bei km 12.47.

Und noch bei km 12.47 steht das **Wegekreuz Ost** auf dem Feldberg rechts. Es Wegekreuz zeigt

halblinks (E3)/(01)T Rotes Kreuz, LIEGENDES V und ROTER BALKEN Siegfriedsiedlung Oberreifenberg, außerdem Rucksack;
links Fuchs Windeck Taunus-Observatorium;
zurück (E3)/(01)T Sandplacken,
sowie darunter zurück Fuchs, ROTER BALKEN und LIEGENDES V und Rundweg Hohemark Teufelsquartier.

Eine Abzweigung zwischen den seit 1997 vorhandenen Holzgeländern führt hier links aufwärts, auf ihm verläuft seit 2000 der Haupt-Aufgang zum Feldbergturm; wir sollten hier (oder auch erst vom Wegekreuz West aus) einen Abstecher zum Aussichtsturm des Taunusklubs machen:

dazu gehen wir halblinks aufwärts am großen Sendeturm vorbei bis an die Bushaltestelle und hier links hinüber zum Aussichtsturm, an dessen rechtem Ende die Wegetafel des TAUNUSKLUBS befestigt ist. Am Eingang zum Turm ist auch der Kiosk des Taunusklubs. Vor dem Eingang zu unserem Turm sieht man, dass auf dem Feldberg fünf Sendetürme stehen.

Hier gehen wir links in den Aussichtsturm des Taunusklubs. Zu diesem Zweck müssen am Kiosk im Turm wir klingeln und können gegen geringen Obolus den Turm besteigen. Im Folgenden wird der Blick vom Turm aus beschrieben, zunächst nach Norden. Rechts vorbei am Fernmeldeturm der Bundespost liegt links unten im Tal Niederreifenberg, rechts davon Oberreifenberg mit seiner unverkennbaren Burgruine, dahinter der Höhenrücken Weilsberg-Hünerberg, an dessen rechtem Ende Seelenberg zu sehen ist. Neben der Burgruine Oberreifenberg rechts die Gertrudiskapelle, rechts genau nach Norden der Pferdkopf mit seinem hölzernen Aussichtsturm, rechts unterhalb davon im Tal Arnoldshain mit der Evangelischen Akademie, nach Nordwesten dann die Wehrheimer und die Usinger Senke, weiter nach rechts nach Osten entlang des Taunuskamms zwischen den beiden stählernen Sendetürmen hindurch nach Osten der dritte Sendeturm etwas weiter weg auf dem Kolbenberg. In Verlängerung dazu der Rücken, auf dem der Limes bis zur Saalburg hinunter verläuft. Am Horizont leuchten die Quarzitbrüche nahe der Lochmühle im Köpperner Tal. Links zu Füßen und vorn zu unseren Füßen ist die Serpentin-Auffahrt zum Feldberg. Wir gehen weiter nach rechts, sind dann rechts von den beiden Türmen, die östlich stehen, sehen unten in der Ebene Bad Homburg und Oberursel, davor senkt sich das Haidtränkbachtal ab, rechts davon die Althenhöfe und daran anschließend nach Südosten dann der Altkönig, zwischen Althenhöfen und Altkönig ist Frankfurt zu sehen. Weiter nach Südwesten neben dem Altkönig dann der Döngesberg, nach rechts dann Durchblick zur Burg Falkenstein, dahinter der Höhenrücken von Königstein nach Neuenhain, an dem die alte B8 abwärts führt. Unten im Tal

das Krankenhaus Höchst. Rechts vom Falkensteiner Burgberg liegt Königstein (seit 2002 nicht mehr mit dem beherrschenden Eisenbahner-Gewerkschaftsheim, das abgebrochen und durch eine Wohnsiedlung ersetzt worden ist) mit der Klinik der KVB. Halbrechts unter uns zu unseren Füßen ist der Falkenhof des Feldbergs. Wir gehen weiter nach rechts. Am westlichen Ende von Königstein liegt die Burgruine Königstein auf einem kegelartigen Berg, davor links davor zwischen der Stadt Königstein und dem Burgberg ist noch der Speckkopf, weiter zu uns der Rücken zwischen Kleinem Feldberg, den wir ganz nach rechts sehen mit den mehreren kleinen Sendetürmen darauf, zum Fuchstanz und zum Altkönig. Bei gutem Wetter sehen wir etwas weiter nach rechts bis in die Rhein-Ebene. Wir gehen bis zur Südwest-Ecke des Turms, sehen nach rechts hinter dem Kleinen Feldberg den Atzelberg mit dem unverkennbaren Fernmeldeturm und dem hölzernen Aussichtsturm, und direkt nach Westen rechts vom Kleinen Feldberg den vierten Sendemast des Großen Feldbergs noch auf dem Plateau unter uns, der nachts ebenfalls beleuchtet ist, rechts daneben der Glaskopf, und nach Westen unter uns der Parkplatz des Feldbergs.

Nach dem Abstieg gehen wir aus dem Turm und dann entweder links heraus und rechts um den großen Sendeturm zum Wegekreuz West am oberen Ende des Skilifts, oder zunächst zurück zum Ausgangspunkt unseres Abstechers und dort gegen den Uhrzeigersinn zwischen den Barrieren um das Plateau des Feldbergs zum Wegekreuz West links vom Brunhildisstein.

Wir gehen bei km 12.47 am **Wegekreuz Ost** auf dem **Feldberg** auf Erdweg weiter leicht aufwärts, bei km 12.49 ist eine erste Ausmündung rechts, eine zweite nach rechts hinten unten bei km 12.53, bei km 12.55 dann eine dritte Ausmündung und wieder befestigter Weg, ein roter Sandstein steht 5 m halbrechts gegenüber, der Brunhildisfels ist 30 m vorn.

Wir biegen **links** aufwärts ab und bleiben rechts vom Holzgeländer, ab km 12.59 ist auch rechts wieder Barriere, links schon die ganze Zeit über. Eine Ausmündung nach rechts hinten folgt bei km 12.60. Wir gehen bei km 12.60 geradeaus weiter leicht aufwärts, eine Sitzgruppe ist bei km 12.62 rechts, eine zweite Sitzgruppe rechts bei km 12.65, und dann steht seit 2001 bei km 12.73 die neue **Europapyramide** links, und ein Weg führt nach links, ein Weg geht geradeaus weiter und einer rechts zurück abwärts. Das **Wegekreuz West** steht hier rechts. Es zeigt

geradeaus (E1) Fuchstanz 2 km, Oberursel (Hohemark) 11 km,
rechts zurück (E3)/(01)T Glashütten 5 km, Eppenhain 13 km, (E1) Idstein 20 km,
zurück (E3)/(01)T Sandplacken 3 km, Bf. Saalburg 13 km,

Links auf dem Holzgeländer weist ein Schild zum:

Aussichtsturm 300 Meter, Wandererheim Taunusklub Kiosk.

(09).14 FELDBERG WEGEKREUZ WEST/(E1)/(07)ANDREASKREUZ - (E1)/(E3)/(01)T

Wir biegen bei km 12.73 **rechts** zurück abwärts um das Wegekreuz West ab, der Ausgang aus dem Sportplatz kommt von links hinten bei km 12.76,

hier gehen wir leicht links weiter abwärts, ein alter Grenzstein steht links und ein Holzpfosten mit Rinerschildern rechts bei km 12.77

Zurück Aussichtsturm 300 Meter, Wanderheim Taunusklub Kiosk
(E1) Nordsee Bodensee
(E3)/(01)T Europäischer Fernwanderweg gleicher Verlauf wie TAUNUSHÖHENWEG,
geradeaus und zurück (07)ANDREASKREUZ, (09)LIEGENDES V und ROTER BALKEN.

Auf Pfad abwärts mit leichtem Bogen nach links und nach rechts, bis km 12.82, geradeaus

führt ein etwas breiterer Grasweg weiter, die alte bis 2001 gültige Trasse quert hier,

wir knicken mit dem Pfad **links** zurück abwärts ab, ein Bachbett im Steinbett kommt oben bei km 12.85 von links und fließt für 10 m auf unserem Pfad, ehe er seinen Weg nach rechts unten findet. Bei km 12.95 geht es über die eine Skipiste und bei km 13.02 über einen mittleren Waldweg. Bei km 13.11 zieht dann ein nächster Waldweg diagonal von links steil oben nach rechts steil unten, von links oben nach rechts unten quert die nächste Skipiste, wir gehen **halbrechts** den schmalen Weg weiter bergab und kommen bei etwas später bei km 13.13 aus dem jungen Nadelwald in großen alten. Bei km 13.36 quert dann eine Schneise von links oben nach rechts unten, rechts abwärts ziehen hier die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (09)LIEGENDES V und (45)ROTER BALKEN weg, geradeaus verlaufen die Wanderwege (E1) und (E3)/(01)T; ein Kanal läuft unter dem Querweg, denn mitten auf der Kreuzung ist ein Kanaldeckel.

(09).15 (E1)/(E3)/(01)T - (07)ANDREASKREUZ/(43)SCHWARZER BALKEN/(45)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 13.36 **rechts** steil bergab ab, noch mit den Wanderwegen (07)ANDREASKREUZ und ROTES BALKEN. Bei km 13.40 quert ein Weg mit dem Hirsch. Wir gehen geradeaus

und dann **halbrechts** abwärts mit der Kanal-Trasse bis km 13.47 zu einem Querweg,

auf dem wir auf einer großen Kreuzung nach **halbrechts** gehen bis km 13.48. Dort quert von halblinks hinten oben ein Weg mit dem Wanderweg (43)SCHWARZER BALKEN nach halbrechts vorn abwärts, der Wanderweg (45)ROTER BALKEN läuft hier halbrechts weg. Mitten auf der Kreuzung ist ein Kanaldeckel. Rechts weiter führen die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (43)SCHWARZER BALKEN und (45)ROTER BALKEN.

(09).16 (07)ANDREASKREUZ/(43)SCHWARZER BALKEN/(45)ROTER BALKEN - (42)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen hier bei km 13.48 nach **halbrechts** vorn ab und gehen über die lange Kreuzung bis an deren Ende bei km 13.50. Hier zieht von halblinks hinten ein Waldweg herauf. Links auf der Kreuzung ist ein Kanaldeckel, halbrechts weiter führen die Wanderwege (07)ANDREASKREUZ, (43)SCHWARZER BALKEN und (45)ROTER BALKEN.

Wir gehen mit unserem Wanderweg (09)LIEGENDES V **geradeaus** abwärts, hinter dem Kanaldeckel, bei km 13.50, dann mit leichtem Rechtsbogen bis km 13.63, machen dort einen ganz leichten Linksknick, noch abwärts über einen Forstwirtschaftsweg, der von halblinks hinten nach halbrechts vorn steigt, hinweg bei km 13.67, den wir diagonal kreuzen. Unter unserem Weg verläuft immer noch ein Kanal, wie wir an den Deckeln sehen. Wir gehen weiter abwärts bis auf eine Dreiecks-Kreuzung bei km 13.75. Von halblinks hinten nach halbrechts vorn aufwärts zieht hier der Wall des Limes entlang. Hier querte bis 2011 unser Wanderweg (04)LIMESWEG, den wir aber nicht mehr markieren, weil er von der Limeserlebnispfad GmbH okkupiert worden ist. Wir gehen bei km 13.75 **geradeaus** weiter, bis an

das Ende der Dreieckskreuzung bei km 13.76, queren dort die Skiabfahrt, die von halbrechts hinten oben nach halblinks vorn unten zieht, **diagonal** nach **halbrechts** bis km 13.78

und dort **halbrechts** in den Wald. Links von uns bleibt ein kleines Wald-Dreieck bis km 13.84. Dann verlassen wir den Wald und gehen auf die Wiese und wenig später mit einem kleinen Linksbogen bei km 13.88 leicht abwärts weiter über die Wiese.

Bei km 13.91 münden wir in einen Weg ein, der von rechts hinten kommt. Wir gehen mit ihm **halblinks** abwärts in Richtung zur Waldkante vor uns, machen bei km 13.98 etwa 50 m vor dem Wald zu unserer Linken einen sanften Rechtsbogen und gehen links von der Skitrasse abwärts, etwa 50 m rechts vom Wald zu unserer Linken, der Wald rechts ist etwa 80 m entfernt. Bei km 14.12 ist rechts von unserem Weg ein eingezäuntes **Wasserwerk** in der Mitte der Ski-Piste, wir gehen links daran vorbei auf das große Haus vor uns zu abwärts. Bei km 14.19 kommen wir auf einen breiten Weg.

Rechts unterhalb von uns ist die Talstation des Skilifts. Nach halbrechts unten sehen wir die Ruine Oberreifenberg und den Ort Niederreifenberg.

Wir gehen mit dem Asphaltquerweg bei km 14.19 **links** leicht aufwärts, vorbei am Ende der Lift-Trasse und einem grün-weißen Pfosten links bei km 14.22, dann an einer Barriere bei km 14.24, weiter mit der grünen Tanne annähernd eben. Bei km 14.37 versperren große Steine den Weg, geradeaus führt Asphalt weiter.

Wir biegen hier bei km 14.38 spitzwinklig **rechts** zurück um das ehemalige Post-Erholungsheim (jetzt Hotel Weitalquelle) mit einem Asphaltweg ab oder auch mit einem Grasweg weniger rechts, auf den wir noch kommen werden, wenn wir mit dem Asphalt bis vor die Einfahrt des ehemaligen Post-Erholungsheims bei km 14.43 gehen, seit etwa 2002 ist es das Hotel und Restaurant Weitalquelle.

Vor der Einfahrt gehen wir links-rechts versetzt noch bei km 14.43 weiter links am Haus vorbei und kommen dann bei km 14.58 unterhalb des Gebäudes an einen Tankdeckel eines Wasserwerks auf der linken Seite, rechts ist ein alter Pfad, der aber durch Gebüsch völlig verlegt ist, auf dem früher unser Wanderweg (09)LIEGENDES V verlief. Wir gehen geradeaus weiter leicht abwärts. Bei km 14.71 mündet von rechts aus der Wiese ein Weg ein. Bei km 14.78 ist dann wieder links ein Wasserwerk in der Erde, rechts ein Zaun. Bei km 14.80 beginnt Asphalt, wir gehen weiter abwärts, rechts ist eingezäuntes Gelände.

Bei km 14.86 macht unser Weg einen rechtwinkligen **Rechtsbogen**, aus dem halblinks ein Weg fort führt. Wir gehen rechtwinklig **rechts** mit dem Asphalt, weiter auf einer Kanal-Trasse. Bei km 14.96 endet das Grundstück. Bei km 15.09 ist links das **Wasserwerk Niederreifenberg 1966**, rechts ein großes quaderförmiges Gebäude mit der Aufschrift BFO, dann kommt links ein Parkplatz. Im BFO war früher eine Restauration. Der Parkplatz geht bis km 15.19. BFO heißt Bildungs- und Familienerholungsstätte Oberreifenberg e.V.; etwa 2003 sollte sie geschlossen werden; 2006 war sie es.

An dessen Ende bei km 15.22 verlassen wir unseren Asphaltweg nach rechtwinklig **links** abwärts, auch weiter mit Asphalt, bei km 15.35 quert die **Weil** nach rechts, links ist sie nicht

zu sehen. Wir gehen abwärts bis km 15.38, wo wir am Stoppschild auf die **Straße** von Nieder- nach Oberreifenberg stoßen.

Wir gehen **diagonal halblinks** über sie hinweg, über die Verkehrsinsel bis zur **Straße** vom Roten Kreuz nach **Niederreifenberg** hinein,

in die wir bei km 15.41 **halbrechts** abwärts einbiegen, rechts ist dann Lidl in Schmittens-**Niederreifenberg**. Dann gehen wir abwärts bis km 15.51 vor das Haus Nr. 73, 2006 wurde hier rechts hinter einer ca. 3 m hohen Betonmauer ein Grundstück aufgeschüttet.

und dort rechtwinklig **links** hinter den Pappeln. Jetzt gehen wir aufwärts; hier waren im November 2008 Straßenbauarbeiten zu Gange; 2014 war die Straße zur neuen Siedlung weiter oben fertig. Nach dem Abbiegen ist rechts ein alter Steinbruch bis km 15.55. Bei km 15.59 erreichen wir den Maschendraht-Zaun des **Sportplatzes Niederreifenberg** und gehen rechts von ihm weiter aufwärts,

am Ende des Zauns bei km 15.64 dann **halbrechts** mit dem Bogen unseres Wegs weiter mit dem 2008 neu gebauten Asphaltweg, alsbald direkt auf den Sendemast von Ober- und **Niederreifenberg** zu, gleichzeitig aber auch auf die Ecke des Walds vor uns. Bei km 15.71 war bis zum Bau der Asphaltstraße eine Abzweigung nach halblinks mit unserem Wanderweg (09)LIEGENDES V, dieser frühere Pfad ist aber nicht mehr aufzufinden, links ist nur ein Straßengraben. Wir gehen weiter mit diesem Asphaltweg, insgesamt bis km 15.83, wo die Straße Am Hühnerberg quert.

Mit ihr biegen wir bei km 15.83 **links** aufwärts ab; bei km 15.90 ist links 2011 eine neu verblendete Hütte. An der **Hütte** steht links geschrieben H 274, darunter KLZV N.Reifenberg. Hier kam bis etwa 2010 unser Wanderweg (09)LIEGENDES V von links. Wir gehen hier bei km 15.83 geradeaus weiter aufwärts; bis auf die Kreuzung bei km 15.93. Wir gehen über eine Wegegabel, die nach halbrechts wegführt, noch **geradeaus** hinweg bei km 15.92 und kommen weiter aufwärts bei km 15.93 auf einen Querweg,

in den wir **rechts** abbiegen. Bei km 15.94 mündet der Weg von rechts hinten ein, den wir kurz zuvor nicht nach halbrechts genommen hatten. Wir gehen jetzt geradeaus daran vorbei. Bei km 16.08 quert ein Weg von rechts unten nach links oben und mit ihm der Wanderweg (42)SCHWARZER PUNKT, der links aufwärts zum Zacken führt.

(09).17 (42)SCHWARZER PUNKT - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 16.08 **geradeaus** über den Weg mit dem Wanderweg (42)SCHWARZER PUNKT hinweg, danach beginnt rechts der **Friedhof** von **Niederreifenberg**, über den wir Blick auf Oberreifenberg nach rechts haben. Bei km 16.12 gehen wir geradeaus über die Wegegabel hinweg, nicht halblinks aufwärts, weiter oberhalb des Friedhofs entlang. Bei km 16.15 kommen wir dann in den Wald hinein, mit Rechtsbogen leicht bergab. Bei km 16.36 kreuzt diagonal von rechts hinten unten nach links vorn oben ein Weg. Wir gehen weiter leicht bergab. Bei km 16.51 mündet ein breiter Weg von halbrechts hinten ein. Wir gehen geradeaus weiter auf dem Fahrweg. Bei km 16.66 machen wir einen kleinen Linksbogen.

Danach ist die Burg Oberreifenberg rechts gegenüber am Gegenhang zu sehen.

Wir gehen unentwegt abwärts, unterqueren bei km 16.88 eine Stromleitung und deren Schneise, halbrechts abwärts führt hier ein Weg zu einem roten Kreuz und zur Straße von Niederreifenberg zur Kittelhütte hinab. Wir gehen geradeaus weiter bis zum nächsten Weg von halbrechts hinten nach halblinks aufwärts bei km 16.91.

Hier verlassen wir den langgestreckten Rechtsbogen unseres Wegs **halblinks** aufwärts auf einen Grasweg, 100 m rechts ist die Straße von Niederreifenberg zur Kittelhütte. Wir gehen dann ziemlich kräftig aufwärts bis km 17.04, wo aus einem Rechtsbögelchen ein Weg links aufwärts abzweigt,

wir gehen **halbrechts** aufwärts weiter dem Bogen nach und dann weiter mit den nächsten Bögen unseres Wegs, ab km 17.08 nicht mehr ganz so steil aufwärts. Bei km 17.13 erreichen wir einen Forstwirtschaftsweg, der von links hinten oben nach halbrechts vorn unten quert.

Wir biegen **halbrechts** abwärts in ihn ein, gehen jetzt vor dem westlichen Abhang des Hühnerbergs zu unserer Linken her, erst mit Rechts-, alsbald mit langgezogenem Linksbogen. Rechts unten sehen wir noch Niederreifenberg. Von halbrechts hinten nach halblinks oben kreuzt ein Weg bei km 17.25 in einem Linksbogen. Wir gehen weiter abwärts vor dem Berghang, unter uns ist noch die Straße von Niederreifenberg zur Kittelhütte zu sehen, parallel zu der wir abwärts gehen, gemeinsam jetzt mit dem Pilz. Bei km 17.48 kommen wir aus dem Wald heraus, machen einen Linksbogen, rechts gegenüber hinter dem Bogen der Straße ist ein Parkplatz zu sehen. Wir gehen abwärts bis zur **Straße** hinab, die wir bei km 17.59 erreichen. Von vorn kommt hier der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN.

(09).18 (27)SCHWARZER BALKEN - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen hier bei km 17.59 **rechts** über die Straße hinweg

und biegen bei km 17.60 auf der Jenseite in den **Parkplatz** nach **rechts** hinein, weiter gemeinsam mit dem Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN, und gehen etwa bis zum Scheitelpunkt der Kurve des Parkplatzes.

Hier müssen wir vor dem Bergrücken,

hinter dem wir die Burg Oberreifenberg sehen, und auf dem halblinks vor uns ein Kreuz steht,

bei km 17.66 spitzwinklig **links** zurück vom Parkplatz weggehen. Bei km 17.68 führt ein Forstwirtschaftsweg halblinks weg,

wir müssen **rechts** von ihm weg, aber auch halblinks den schmaleren Weg abwärts in das Tal nehmen,

wer hier halblinks und dann mit dem Rechtsbogen des Forstwirtschaftswegs geht, ist nicht falsch, er darf dann auf der nächsten Kreuzung nicht geradeaus mit dem Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN weitergehen, sondern muss dort links abbiegen,

dessen **Senke** wir bei km 17.79 erreichen. Danach steigen wir wieder an bis zum breiten Weg bei km 17.81 auf dem diejenigen kommen, die vorhin halblinks gegangen sind. Hier geht der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN rechts abwärts.

(09).19 (27)SCHWARZER BALKEN - (08)RING

Wir gehen bei km 17.81 **geradeaus** über diese Kreuzung hinweg, noch mit dem Pilz gemeinsam, leicht aufwärts. Von links hinten mündet bei km 17.87 ein Weg ein, bei km 17.92 gehen wir über eine kleine **Höhe** und von dort an leicht abwärts mit Linksbogen. Bei km 18.07 mündet von halbrechts hinten ein Weg ein, wir gehen über die schlammige Kreuzung hinweg weiter abwärts. Unser Weg wird allmählich breiter, macht bei km 18.20 einen Linksbogen, in den von rechts hinten ein schmalerer Weg einmündet. Wir gehen geradeaus weiter, aus dem Wald heraus, rechts ist Wiese. Wir gehen leicht bergab vor dem Waldrand zu unserer Linken her, vor uns sehen wir schon Seelenberg auf der Höhe liegen. Ab km 18.33 gehen wir unter einem Dach von Zweigen von Lärchen bis km 18.39, dann durch Wiesenland auch links, wenn auch mit Baum-Inseln darin. Nach rechts senkt sich hier ein Tal ab bis zum Trippelweiher im Talgrund, den wir aber nicht sehen, an dem der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN vorbeiführt. Wir gehen vom Ende des Lärchenwalds an aufwärts, ab km 18.51 ist rechts eingezäuntes Gebiet. Bei km 18.59 ist der Anstieg zu Ende, wir gehen eben weiter auf ein einzeln stehendes Haus vor uns zu. Etwa 80 m links von uns ist die Straße von der Kittelhütte nach Seelenberg. Wir gehen links an dem **Häuschen** vorbei, dessen Grundstück bei km 18.72 beginnt und erreichen die **Straße** von der Kittelhütte nach Seelenberg bei km 18.78.

Wir müssen sie nach **halbrechts** bis km 18.82 überqueren

und dann **halblinks** leicht aufwärts von ihr fort gehen. Bei km 18.88 haben wir freien Blick nach rechts über ein Wiese. Die Straße macht rechts unterhalb einen Rechtsbogen, dort steht auch das Ortsschild von Schmitten-**Seelenberg**. Bei km 18.95 mündet ein Weg von links oben rechtwinklig. Wir gehen mit langgestrecktem Rechtsbogen weiter aufwärts. Jenseits des Tälchens rechts von uns liegen die Häuser von **Seelenberg**. Bei km 19.15 stehen zwei Fichten mit einer Bank darunter mit einem sehr schönen Blick auf Oberreifenberg mit Ruine und den Feldberg dahinter. Bei km 19.22 beginnt rechts ein Grundstück, knapp hundert Meter rechts hat sich das Tälchen genähert, das zwischen uns und **Seelenberg** liegt, es endet hier im sehr großen Grundstück, an dessen Zaun wir links entlanggehen, weiter aufwärts, bis km 19.34. Links ist Wald. Wir gehen stetig geradeaus aufwärts, stoßen bei km 19.42 auf eine u-förmig gebogene **Straße** von **Seelenberg** von rechts vorn oben nach rechts hinten unten.

Wir gehen hier seit 2008 nicht mehr geradeaus, sondern biegen mit dem Forstwirtschaftsweg links aufwärts ab; bei km 19.45 kommen wir auf den querenden Wanderweg (08)RING.

(09).20 (08)RING - (08)RING

Mit ihm biegen wir bei km 19.45 rechts ab; bei km 19.54 kommt in einer leichten Linkskurve die alte Trasse unseres Wanderwegs von rechts hinten. Wir gehen weiter bis km 19.58, wo eine Straße von rechts einmündet. Bei km 19.58 zweigt der Wanderweg (08)RING rechts auf eine Asphaltstraße in der Ort **Seelenberg** ab.

(09).21 (08)RING - (12)LIEGENDES U

Wir gehen bei km 19.58 **geradeaus** weiter abwärts, kommen bei km 19.63 an das Ende der Grundstücke rechts. Bei km 19.71 zweigt ein örtlicher Wanderweg links ab. Wir gehen geradeaus weiter abwärts. Zur rechten Seite steht eine Dreierreihe von Fichten rechtwinklig zu unserem Wege bei km 19.80. Danach beginnt bald rechts wieder Wald. Wir gehen jetzt ein kleines Stück eben bis km 20.02 und dann bergab, alsbald steil, ab km 20.10 mit Linksbogen. Bei km 20.19 mündet von rechts hinten ein breiter Weg mit dem Wanderweg (12)LIEGENDES U ein, es ist der **Henrich-Weg**.

(09).22 (12)LIEGENDES U - (12)LIEGENDES U

Wir haben hier bei km 20.19 ein kleines Zwischenplateau des **Heckenbergs**, gehen nur leicht bergab bis km 20.28, dann wieder steiler, jetzt auf diesem breiten Wege endlos geradeaus mit leichten Bögen bis zur B275.

Bei km 20.65 zweigt ein Weg nach halblinks vorn ab, ein zerbrochenes Schild weist in ihn "(Reichen?)enbach", rechts ist Buchenwald, vorher war dort Nadelwald. Hier endet der Abstieg. Wir gehen zunächst nur ganz leicht bergauf. Bei km 20.89 geht ein Weg nach halbrechts vorn weg, der sich etwa in 200 m Entfernung mit der nächsten Gabel trifft, die von unserem Wege bei km 20.99 nach rechts hinten in das Tal des Niedgesbachs abzweigt. Danach steigen wir steiler an. Bei km 21.18 zweigt ein Weg rechtwinklig links ab. Unser Weg heißt **Rennstraße**. Bei km 21.30 zweigt ein Weg nach rechts ab, danach ist auch rechts Nadelwald. Bei km 21.46 mündet von rechtwinklig rechts ein Weg vom Bremer Berg ein, in eine lange Kreuzung, von der bei km 21.47 dann der Wanderweg (12)LIEGENDES U nach halblinks vorn abwärts führt.

(09).23 (12)LIEGENDES U - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 21.47 **geradeaus** weiter leicht aufwärts weiter. Bei km 21.69 zweigt ein Weg nach rechtwinklig rechts aufwärts zum Mehlbusch ab, kurz danach überschreiten wir bei km 21.73 die **Höhe** und gehen dann leicht bergab. Bei km 21.87 führt ein Weg nach halbrechts oben weg, bei km 22.14 ein Weg nach links, bei km 22.17 einer nach rechts. Danach haben wir kurz einen Blick nach halbrechts vorn in das Weital und nach links nach Westen. Bei km 22.31 kreuzt ein Weg und ein Weg kommt von halbrechts hinten, alles sind Forstwirtschaftswege. Links geht es hier zur Tenne, rechts nach Mauloff. Hier zeigt ein Wegekreuz

links Tenne 1.7 km,
rechts Mauloff 0.5 km,

geradeaus Rennstraße Eichelbacher Hof,
zurück Rennstraße Seelenberg 3 km.

Bei km 22.48 gehen wir durch einen Rechtsbogen, aus dem rechtwinklig nach links ein Weg abzweigt. Bei km 22.61 führt ein grasbewachsener Waldweg nach halbrechts vorn, bei km 22.67 ist eine Lichtung rechts mit zwei Bänken und einem Tisch und auf der Gegenseite rechts Mauloff. Wir gehen weiter abwärts, machen bei km 22.81 einen langen Linksbogen bis km 22.87, aus dem halbrechts ein Weg abzweigt. Bei km 22.93 kommen wir an einer Barriere vorbei und gehen geradeaus weiter bis zur **Straße**, die rechts als **K750** nach Mauloff führt, die wir bei km 23.01 erreichen. Nach links zweigt ein Weg ab.

Wir gehen **geradeaus** weiter auf die **Straße K751**, mit der wir bei km 23.14 einen Rechtsbogen machen, ab km 23.30 einen Linksbogen, wo auch ein verfallener Weg von links hinten nach rechts vorn abwärts kreuzt. Bei km 23.45 führt ein Waldweg nach rechtwinklig links, bei km 23.64 erreichen wir die **B275**, nach halbrechts vorn unten sehen wir Riedelbach. Schilder zeigen

zurück Finsterthal 4 km, Mauloff 2 km,
links Camberg 10 km, Tenne 2 km,
rechts Usingen 14 km.

Wir gehen geradeaus über die **B275** weg in Richtung Sportanlage Tus Weilnau und zum Flugplatz. Von jetzt an gehen wir auf asphaltiertem Feldweg, etwas breiter als normal. Rechts unten liegt die Zentralschule von Riedelbach. Seit der Straße geht es eben bis leicht bergauf. Bei km 23.80 ist links die Einfahrt zu einem **Parkplatz**. Bei km 24.05 quert ein Feldweg, nach links biegt einer bei km 24.18 ab. Bei km 24.30 quert ein asphaltierter Feldweg, zusätzlich führt einer nach halbrechts weg. Hier quert der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE von rechts unten nach links über die Höhe weg. Ein Wegekreuz links zeigt

zurück Mauloff Seelenberg,
rechts Riedelbach,
links Bad Camberg,
geradeaus Eichelbacher Hof, darunter Hasselbach.

(09).24 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (08)RING/(11)KEIL

Wir gehen bei km 24.30 **geradeaus** weiter aufwärts, rechts ist der Segel-Flugplatz, an dessen Ende bei km 24.42 ein Weg rechts abzweigt. Links ist hier wieder ein **Parkplatz**. Bei km 24.44 führt ein Weg vor dem Waldrand nach links, wir gehen bergauf bis km 24.51, wo rechts der **Sportplatz** liegt. Bei km 24.53 endet der Asphalt. Nach halbrechts und nach rechts zweigen Wege in die Riedelbacher Heide ab. Bei km 24.58 zweigt ein Weg rechtwinklig links ab. Wir gehen vor dem Waldrand zu unserer Linken her abwärts. Rechts ist das **Naturschutzgebiet Riedelbacher Heide**. Wir gehen abwärts bis zur Einmündung von rechts und einer Abzweigung nach links und nach halblinks bei km 24.98, wo der Wanderweg (08)RING zu uns kommt und der Wanderweg (11)KEIL quert. Diese Stelle heißt **Drei-eichen**, und wenig rechts war früher eine Post-Station zum Wechseln der Pferde. Ein Wegekreuz links zeigt

links Tenne 2,8 Kilometer, darunter Waldems,
rechts Neuweilnau 3,9 Kilometer, darunter Altweilnau 5,1 Kilometer,

zurück Riedelbach 1,6 Kilometer, Mauloff 3,1 Kilometer, Seelenberg 5,8 Kilometer,
geradeaus Eichelbacher Hof 2,3 Kilometer, Hasselbach 4,5 Kilometer.

(09).25 (08)RING/(11)KEIL - (08)RING

Wir gehen bei km 24.98 **geradeaus** weiter über die **Dreieichen**, von hier an leicht aufwärts. Bei km 25.07 kommt eine Abzweigung nach rechts, die aus zwei um eine kräftige Buchen herum abzweigenden Wegen nach rechts und unserem Weg geradeaus gebildet wird. Danach steigen wir kräftig an, bei km 25.20 zweigt ein Weg links ab und nach halbrechts bei km 25.23 einer. Bei km 25.24 erreichen wir die **Höhe**, der Berg rechts heißt Eichert, es geht bergab. Bei km 25.45 führt ein Waldweg vor dem Waldrand her nach links, die nächste Kreuzung ist dann bei km 25.52, von der nach halbrechts vorn zusätzlich ein Weg, und auf welcher der Wanderweg (08)RING links abzweigt. Hier wurden 2014 verschiedene Windmühlen gebaut, und für sie Fußgänger-Autobahnen für die riesigen Transporter, welche die großen Teile der Windmühlen her transportiert haben.

(09).26 (08)RING - (99)SCHWARZES DREIECK/(100)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 25.52 **geradeaus** weiter abwärts. Links von uns ist ein Hügel, der Heidenstock. Bei km 25.75 machen wir einen schwachen Rechtsbogen, bei km 25.93 führt ein breiter verwunschener Waldweg nach rechts, hier verlassen wir das Gebiet der Landkarte Schmittens des Landesvermessungsamts, bei km 26.09 zweigt ein Weg nach halbrechts vorn ab, von hier an geht es leicht aufwärts. Bei km 26.11 geht eine Abzweigung nach links, hier stößt die Grenze der Landkreise Limburg-Weilburg (links) und Hochtaunuskreis (rechts) von links auf unseren Weg und verläuft links von ihm. Ab km 26.37 gehen wir erneut abwärts, steiler ab km 26.47. Bei km 26.52 führt ein Weg links weg, bei km 26.56 einer rechts, bei km 26.59 erneut einer rechts. Dann folgt ein langgezogener Linksbogen bis km 26.73, aus dem nach rechtwinklig rechts an dessen Ende ein Weg abzweigt, und aus einem Linksbogen unseres Wegs bei km 26.93 verlässt uns dann ein Weg nach rechts ab, der 10 m später durch eine Barriere versperrt ist. Hier verlief früher der Wanderweg (09)LIEGENDES V.

Wir gehen bei km 26.93 weiter mit dem Linksbogen des breiten Wegs kräftig bergab, links sind alte Grenzsteine, auch die moderne Kreisgrenze verläuft dort. Wir gehen abwärts bis km 27.24 auf den Querweg, auf welchem der Wanderweg (100)GELBER BALKEN quert, und mit dem der Wanderweg (99)SCHWARZES DREIECK, das entgegenkommt, rechts abbiegt.

(09).27 (99)SCHWARZES DREIECK/(100)GELBER BALKEN - (99)SCHWARZES DREIECK

Wir biegen hier mit unserem Wanderweg (09)LIEGENDES V und mit der mehrfach erwähnten Grenze zwischen Landkreis Limburg-Weilburg und Hochtaunuskreis bei km 27.24 **rechts** ab und gehen abwärts mit den Bögen des Wegs, bei km 27.48 zweigt ein breiter Weg mit der Loipe halblinks aufwärts ab, auf ihm verlässt uns die Kreisgrenze,

wir gehen **halbrechts** weiter. Rechts oben sehen wir eine braune **Holzhütte**, wir gehen rechts vom Tal des Eichelbachs abwärts mit einem Grünen Blatt, beginnen einen Rechtsbogen ab km 27.57, links unten ist ein **Teich** und links vorn der **Eichelbacher Hof** ab km 27.62, rechts an dem wir vorbei gehen bis auf den Querweg bei km 27.69, auf dem der Wanderweg (99)SCHWARZES DREIECK endet. Ein Schild zeigt rechts oben

zurück GELBER BALKEN Dombach 3 km,
SCHWARZES DREIECK Niederselters 10 km.

Von rechts hinten oben kommt ein Asphaltweg, auf dem früher der Wanderweg (09)LIEGENDES V verlief.

(09).28 (99)SCHWARZES DREIECK - (100)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 27.69 **halblinks** abwärts, jetzt auf Asphalt, vorbei am **Eichelbacher Hof** und dessen Eingang links bei km 27.72. Links von uns zieht ein Tälchen mit abwärts, parallel zu unserem Weg. Bei km 27.85 machen wir einen Linksbogen, in den der Wanderweg (100)GELBER BALKEN von rechts einmündet, der von Rod an der Weil heraufkommt und nach Bad Camberg führt. Ein Schild links oben zeigt mit Fuchs und Wanderweg (09)LIEGENDES V:

zurück LIEGENDES V und geradeaus Fuchs,
GELBER BALKEN rechts Rod a .d. Weil 3.5 km,
zurück Dombach 3 km, auch mit der Wildsau.

(09).29 (100)GELBER BALKEN - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 27.85 am Wanderweg (100)GELBER BALKEN **geradeaus** vorbei, mit unserem Linksbogen bei km 27.90 über den ersten **Bach**, durchqueren die **Senke**, steigen nach dem Unterqueren der Stromleitung ab km 27.98 wieder an und gehen auf die große Scheune vor uns zu,

die wir ab km 28.09 mit Rechtsbogen umrunden, aus dem bei km 28.10 ein Weg nach links hinten in den Wald führt, vor dem wir hergehen. Nach rechts fällt ein zweites Tälchen ab, wir gehen aufwärts. Bei km 28.27 führt ein Weg rechts fort, und danach ist auch rechts Wald. Bei km 28.31 kommen wir auf eine Höhe und gehen mit Linksbogen abwärts. Bei km 28.36 kommt dann eine Abzweigung nach links. Nach rechts sehen wir über die Wiese hinweg, ein nächstes Tal fällt ab. Ab km 28.45 steigt unser Weg bis zur nächsten **Höhe** bei km 28.59 wieder an, danach fällt er ab, wenn auch nur ganz leicht, steigt noch einmal wenig bis auf die **Höhe** am **Berghof**, in den bei km 28.80 ein Weg rechts hineinführt. Bei km 27.95 quert ein breiter Weg, links vor dem ein **Marterl** steht. Jetzt geht es kräftig bergab. Als bald sehen wir die Kirche von Hasselbach vor uns. Bei km 29.15 sind wir an der **Landstraße** von Schwickershausen nach Bad Camberg, unmittelbar vor der ein Asphaltweg nach rechts abbiegt.

Wir müssen die **Landstraße geradeaus** in Richtung nach Sel.-Haintchen (4 km) und Wrd.-Hasselbach (1 km) überqueren. Nach rechts geht es nach Weilrod 3 km. Wir gehen mit einem kleinen Rechtsbogen, dann vorbei an einer gabeligen Einfahrt nach links in einen Bau-

ernhof bei km 29.22, hier ist die Bus-Haltestelle Hasselbach Vogelsburg, es geht noch leicht abwärts, auf den Steinbruch zu, vor dem wir bei km 29.32 einen Linksbogen beschreiben, aus dem nach rechts hinten unten ein Weg in die Wiese führt und nach rechts einer vor dem Steinbruch weg führt. Hier überqueren wir den **Langenbach**, von hier an steigen wir wieder an, jetzt bis weit hinter Hasselbach. Unsere Straße heißt Eichelweg. Das Ortsschild von Weilrod-**Hasselbach** passieren wir bei km 29.50. Die Margaretenstraße zweigt bei km 29.55 aus einem leichten Linksbogen unseres Eichelwegs ab, danach liegt eine Verkehrsinsel in der Straße von km 29.56 bis km 29.58, dann die kommt die Bus-Haltestelle Margaretenstraße links, dito rechts bei km 29.62, bei km 29.64 dann eine Straße, die im untersten Stück durch ein Geländer versperrt ist nach rechts. Links von uns ist ein Bächlein im Tal. Bei km 28.08 liegt links unten ein **Teich**, zu dem von der nächsten Kreuzung bei km 29.90 ein Weg führt. Rechts geht hier der Roder Weg ab, auf welchem bis 2003 der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN verlief, der von halblinks auf der Hauptstraße entgegen kam. Er ist aber 2004 verlegt worden und stößt erst weiter oben im Ort zu uns. Wir gehen noch ein kleines Stück weiter mit dem Linksbogen der Straße, und bei km 29.92 kam dann der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN aus dem Roder Weg. Hinter der Mauer 10 m rechts ist der **Friedhof** von Hasselbach.

Wir setzen unseren Weg bei km 29.92 mit dem zu Ende gehenden Linksbogen der **L3337**, seit 1993 auf einem neuen Fußweg an der rechten Seite der Straße, die Haingärtenstraße verlässt uns bei km 29.94 nach rechts, dann ist die Bushaltestelle Ortsmitte links bei km 30.00, zwei der 1993 neuen Bus-Linien des Hochtaunuskreises fahren hier lang, dann folgt ein Rechtsbogen der Straße links von uns ab km 30.03, wir gehen mit dem Fußweg halb-rechts bis km 30.06 über den freien Platz, und an dessen Ende kommt der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT von vorn nach links. Links zurück in dem Rechtsbogen der Straße ist das Rathaus, erbaut 1949 - 1950, und auch etwas links zurück geht die Straße Vorm Tor links ab, auf welcher der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT ansteigt. Ein Schild an der Kapelle links hinten zeigt in die Straße Vorm Tor, in die der Wanderweg (13)-SCHWARZER PUNKT läuft

Schwickershausen 5 km, Kreuzkapelle 6.5 km, Camberg 7.5 km.

Links gegenüber zweigt die Grabenstraße ab.

(09).30 (13)SCHWARZER PUNKT - (98)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen von hier bei km 30.06 unterhalb der Kirche von **Hasselbach** an mit der Limburger Straße weiter. Bei km 30.08 zweigt die Hinterstraße nach rechts ab, wir gehen vor der **Kirche**, die rechts oben auf dem Felsen liegt, mit Linksbogen weiter aufwärts. Bei km 30.12 zweigt die Mittelstraße rechts ab, 50 m oberhalb in ihr ist eine Telefonzelle. Die Eckstraße führt bei km 30.19 zum ersten Mal nach links, bei km 30.22 ist rechts ein **Dorfbrunnen** und die zweite Eckstraße nach links. Wir gehen aufwärts bis km 30.25, wo von rechts hinten die Haingärtenstraße ein weiteres Mal einmündet. Von geradeaus oben kommt hier der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN entgegen und biegt seit 2003 nach rechts ab, halb-rechts weg geht ein weiteres Mal die Haingärtenstraße, 50 m rechts ist auch ihre Bushaltestelle, dort vorbei geht es auch zum Gasthaus Zur Krone. Rannerschilder vorn zeigen:

Zurück LIEGENDES V Eichelbacher Hof 2.5 km; Seelenberg 10.4 km,
 SCHWARZER PUNKT Schwickershausen 5.4 km, Bad Camberg 8.6 km;
 Rechts LIEGENDES V Wolfenhausen 6.5 km, Elkerhausen 11.5 km;
 SCHWARZER PUNKT Emmershäuser Hütte 3.6 km, Gemünden 6.6 km,
 SCHWARZER BALKEN Rod an der Weil 3.0 km, Niederlauken 7.6 km,
 geradeaus SCHWARZER BALKEN Hauser Kapelle 5.3 km, Bahnhof Niederselters 10.0 km.

(09).32 (98)SCHWARZER BALKEN - (13)SCHWARZER PUNKT/ (98)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen hier bei km 30.26 **rechts** von der Limburger Straße ab in die Straße In der Schweiz, noch gegen den Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT und mit dem Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN . Bei km 30.34 gabelt sich der Weg, nach rechts führt Alter Weg fort.

Wir gehen **halblinks** aufwärts mit In der Schweiz bis km 30.36. Hier kommt der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT entgegen, der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN führt geradeaus weiter.

(09).33 (13)SCHWARZER PUNKT/(98)SCHWARZER BALKEN - (06)LIEGENDES Y

Wir müssen hier bei km 30.36 vor einer Garage **links** eine Asphaltstraße hinaufgehen, vor dem Haus Nr. 11, das etwas weiter oben links steht. Bei km 30.44 zweigt ein asphaltierter Weg steil nach links unten ab,

bei km 30.46 beginnt ein **Rechtsbogen** unseres Wegs, dem wir mit dem Asphalt weiter nach rechts aufwärts nachgehen, nicht geradeaus weiter auf dem Grasweg.

Danach sehen wir rechtwinklig links von uns auf der Höhe eine Abweisblende, die dort an der Straße steht, an der wir nachher vorbei gehen werden, unter ihr ist der Weg, der zu ihr führt, zu sehen.

Ab km 30.56 ist der Bauernhof **Rosenrain-Hof** links, nach rechts bietet sich ein schöner Blick. Bei km 30.63 ist der Rosenrain-Hof zu Ende, ein Erdweg führt nach links weg. Danach kommt links eine Miete, die durch alte Autoreifen beschwert wird. Nach ihr kommen wir bei km 30.68 auf eine Kreuzung mit einem Asphaltweg,

auf der wir **links** abbiegen müssen, weiter auf Asphalt, von hier an bergab. Bei km 30.80 führt ein Feldweg nach rechts. Rechts vom Weg ist bei km 30.84 ein Betonmast einer Stromleitung, die wir unterqueren. Wir gehen abwärts bis zur **Straße** von **Hasselbach** nach Haintchen, kurz vor der wir einen Linksbogen machen

und die wir von km 30.56 an **halblinks** überqueren, dann wieder leicht bergauf, seit 1994 auch hier auf Asphalt, nach der Straße kreuzt ein kleiner Feldweg. Bei km 31.03 unterqueren wir wieder die Stromleitung, danach geht es leicht bergab. Bei km 31.11 führt ein Feldweg nach rechts. Wir gehen weiter geradeaus abwärts bis zur ersten Linkskurve unseres Wegs bei km 31.20

und verlassen hier den Asphaltweg **rechts** aufwärts, gehen nicht etwa bis zum Wasserwerk oder dem Marterl 300 m weiter vor. Jetzt steigen wir auf Grasweg auf, bei km 31.25 vorbei

an zwei rechtwinklig nach rechts stehenden Reihen von Obstbäumen, bei km 31.34 steht eine Reihe Obstbäume nach links, bei km 31.39 erreichen wir die **Höhe**, auf der links ein Feldweg abzweigt. Hier kommen wir auf Asphalt. Wir gehen geradeaus an der schon erwähnten **Abweisblende** vorbei. Nach rechts zweigt die **Landstraße** ab,

wir gehen **geradeaus** weiter in deren Rechtsbogen aus unserer Sicht, von hier aus abwärts, da wir die **Höhe** überschritten hatten, mit Rechtsbogen. Bei km 31.50 führt ein Feldweg nach links, danach steigt die Straße ein kleines Stück an, bei km 31.68 quert ein Weg, links geht es zum Sportplatz, rechts ins Feld. Links vor der Kreuzung ist eine **Doppelleiche**. Wir gehen dem Linksbogen von hier an wieder abwärts ein kleines Stück nach bis zum nächsten Feldweg, der bei km 31.73 links abzweigt. Von links kommt wieder die mehrfach erwähnte Kreisgrenze zwischen Kreis Limburg-Weilburg und Hochtaunuskreis und verläuft jetzt links an unserem künftigen Weg.

Hier müssen wir **halbrechts** abwärts von der **Straße** abgehen. Bei km 31.81 unterqueren wir unsere alte Freundin, die Stromleitung. Bei km 31.90 ist links ein kleines Linksbögelchen, rechts beginnt Wald, links bleibt Wiesengelände, es geht weiter abwärts. Bei km 32.24 beginnt auch links Wald, bis hierher haben wir rechts ein abfallendes Tal gesehen, welches nach Emmershausen hinab führt. Wir gehen weiter abwärts auf früher oft zerfurchtem Weg, der aber 1997 befestigt war. Bei km 32.60 kommen wir auf eine Kreuzung, 1994 war sie gut befestigt, jetzt gehen wir ein kleines Stück eben. Hier quert besagte Grenze nach rechts abwärts in das Tälchen nach Emmershausen. Bei km 32.71 machen wir einen kleinen Rechtsbogen, ein Weg führt nach links oben, ein **Bachbettchen** nach rechts unten. Bei km 32.82 führt ein breiter Grasweg nach links oben, rechts ist Hochwald aus eigenartigen Nadelbäumen mit breiten blatt-artigen Nadel, gefiedert, breiter, als ob es Mammut-Bäume wären. Wir gehen mit sanftem Rechtsbogen weiter. Bei km 33.03 kreuzt ein Weg von links hinten oben nach halbrechts vorn unten, ein kleine Linksbogen unseres Wegs folgt bei km 33.16. Von jetzt an gehen wir wieder leicht abwärts. Bei km 33.24 führt ein Weg nach rechts, bei km 33.26 führt ein Weg nach halbrechts vorn weg und einer rechtwinklig nach links, außerdem beginnt hier Asphalt. Wir gehen weiter bergab, jetzt mit Linksbogen vor der herrliche Schneise der **Hessenstraße**, die geradeaus weiterführt.

Wir biegen hier bei km 33.45 **halblinks** abwärts in den **Judenpfad** ab. Hier kommt der Rucksack-Wanderweg von rechts zu uns. Wir gehen jetzt stark bergab, bei km 33.63 beginnt eine Parkplatz-ähnliche Erweiterung rechts, bis km 33.71. Dann wird der Weg steiler abfallend. Bei km 33.78 quert ein Asphaltweg mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y. Ein Wegekrenz zeigt

zurück Hasselbach 4,5 km,
geradeaus Wolfenhausen 3 km,
rechts Winden 4,5 km,
links Haintchen 1,5 km.

(09).34 (06)LIEGENDES Y - (97)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 33.78 **geradeaus** weiter abwärts durch die **Birken-Allee Judenpfad**. Bei km 33.96 quert ein Weg, bei km 34.18 quert ein Forstwirtschaftsweg, von hier an ist unser

Asphalt sehr zerfahren, auch sind die Birken hier zu Ende. Bei km 34.37 quert wieder ein Weg, bei km 34.47 quert wieder ein Weg. Bei km 34.60 endet unser Weg vor dem Wiesengelände des **Tals des Herrnwiesbachs**. Der Wanderweg (97)ROTER PUNKT kommt von rechts und quert nach links.

(09).35 (97)ROTER PUNKT - (97)ROTER PUNKT

Wir müssen hier bei km 34.60 **rechts** abbiegen, ganz leicht talaufwärts. Bei km 34.75 machen wir einen Linksbogen, aus dem vor dem Herrnwiesbachtal rechts ein Weg abzweigt. Wir durchqueren das Wiesental, bei km 34.80 kommt von rechts der **Herrnwiesbach**, wir gehen weiter mit **Linksbogen** aus dem Tal heraus, leicht aufwärts vom Bach an, immer noch auf zerbröseltem Asphalt, dann mit leichtem Rechtsbogen aufwärts. Bei km 34.99 kommt von links ein Asphaltweg, von hier an gehen auch wir auf tadellosem Asphalt vor dem Waldrand zu unserer Rechten her. Bei km 35.01 zweigt ein Weg rechts ab. Bei km 35.11 ist rechts ein Stein TT, wohl ein Höhenpunkt. Hier erreichen wir die **Höhe**. Rechts ist der Wald bei km 35.20 zu Ende, hier quert ein Weg und von rechts mündet der Wanderweg (97)ROTER PUNKT ein.

(09).36 (97)ROTER PUNKT - (02)LAHNSHÖHENWEG

Wir gehen bei km 35.20 **geradeaus** abwärts auf Wolfenhausen zu, das wir mit seinem großen Schornstein am oberen Ende schon vor uns sehen. Bis km 35.31 erstreckt sich rechts eine kleine Bauminsel, von links kommt ein asphaltierter Weg bei km 35.41, der nach rechts nicht asphaltiert ist. Die nächste Baumgruppe steht rechts bei km 35.47, wir gehen weiter abwärts an ihr vorbei und dann bei km 35.61 durch einen Rechtsbogen und danach nach Überqueren des **Bachs**

links ab bei km 35.65, weiter auf asphaltiertem Weg. Geradeaus führt unser alter Weg mit Asphalt weiter. Schon seit kurz vor dem Abbiegen gehen wir wieder leicht aufwärts, aus der Senke des Bachs heraus. Bei km 35.76 führt ein Feldweg nach halblinks vorn. Wir gehen mit langgezogenem Rechtsbogen leicht aufwärts bis zur **Höhe** und einem links abzweigenden Weg bei km 35.95. Halbrechts sehen wir noch den Schornstein. Wir gehen jetzt im Hohlweg bergab nach **Wolfenhausen** hinein, dessen erstes Grundstück auf unserer rechten Seite wir bei km 36.12 erreichen. Wir gehen abwärts bis zum Ende unserer Straße

und biegen gegenüber von Haus Nr. 25 bei km 36.15 **links** abwärts ab. Von rechts mündet bei km 36.30 der Pfingstpfad ein, wir gehen bis zum Ende auch dieser Straße bei km 36.40, wo wir auf die Hellstraße stoßen

und hier gegenüber der Post **rechts** abbiegen, vorbei dann am **eisernen Brunnen** bei km 36.43, nach dem von rechts hinten ein Weg einmündet. Wir gehen zwischen Bäckerei Schwenker links und Gasthof Schützenhof rechts geradeaus vor mit unserer Grabenstraße bis zur Hauptstraße, die Bornbachstraße heißt.

In diese biegen wir bei km 36.47 gegenüber dem Spargeschäft **rechts** aufwärts ab, gegenüber von Haus Nr. 21. Nach halbrechts zweigt bei km 36.50 eine Straße ab, wo auch eine

Telefonzelle steht und halbrechts die **Kirche von Wolfenhausen** ist. Auf der linken Seite liegt die ehemalige Gaststätte Deutsches Haus bei km 36.57, von rechts hinten mündet die Falderstraße bei km 36.64 ein. Wir machen hier mit der Hauptstraße einen Linksbogen, aus dem bei km 36.67 Alter Weg nach rechts oben abzweigt. Wir gehen mit dem Linksbogen weiter aufwärts, bei km 36.77 kommt von links die Mühlheimer Straße, an der wir mit unserem Rechtsbogen aufwärts vorbei gehen bis Haus Nr. 60 bei km 36.80.

Hier biegen wir **links** in den Kirschbaumweg ab, Richtung zum Bürgerhaus. Von hier an steigt der Weg noch kräftiger aufwärts als bisher seit dem Umrunden der Kirche in der Dorfmitte. Bei km 36.91 zweigt links die Straße Elkerhäuser Berg ab, wir gehen geradeaus weiter steil aufwärts, danach ist bei km 36.93 das letzte Grundstück auf der rechten Seite. Wir gehen vor dem Waldrand zu unserer Rechten her aufwärts. Bei km 37.04 ist der Eingang zum Bürgerhaus **Wolfenhausen** nach halblinks vorn eben. Wir gehen steil weiter aufwärts. Bei km 37.08 ist rechts eine Plattform mit einer Sitzgruppe darauf. Bei km 37.23 quert ein Weg, links beginnt auch Wald, vorher war Wiese. Wir gehen weiter kräftig aufwärts. Bei km 37.27 führt ein verfallener Waldweg nach halblinks, bei km 37.36 ist der kräftige Anstieg zu Ende, es geht nur noch leicht aufwärts. Bei km 37.42 quert von rechts hinten unten nach links vorn unten ein Forstwirtschaftsweg. Bei km 37.44 ist der Asphalt zu Ende, links liegt ein **Wasserwerk** bis km 37.47, eingezäunt, wir gehen jetzt auf der Höhe. Ab km 37.54 kommt noch einmal ein kleines Stück aufwärts bis über die **Höhe** bei km 37.68. Kurz danach beginnt bei km 37.70 Asphalt, und bei km 37.73 verlassen wir den Wald zur Rechten, rechts ist 1994 eine junge Buche gepflanzt gewesen, und zwar etwas rechts abgesetzt, vor dem Wald. Ein Schild zeigt

Krausbuche 2., gepflanzt 4. 4. 93.

Es könnte hier früher auch eine gestanden haben, die jetzt erneuert worden ist, sonst wäre wohl die arabische 2 nicht da. Wir haben einen schönen Blick nach Nordosten. Wir gehen mit den Bögen des Wegs abwärts, rechts ist Wiese und später Acker. Bei km 37.84 kommt links aus dem Wald ein Weg, und ein Feldweg führt nach rechts. Unser Rechtsbogen setzt sich fort. Die Wiese und der Acker rechts enden bei km 38.03, dann ist auch rechts wieder Wald, wir gehen stark abwärts, bei km 38.16 durch einen Linksbogen mit querendem Weg. Bei km 38.35 sind wir vor der **Straße** von Münster (links) nach Laubuseschbach (rechts),

die wir **geradeaus** überqueren. Etwa 500 m links liegt der **Rolzhäuser Hof**. Hier endet für uns der Asphalt. Von unserem Feldweg zweigt bei km 38.40 ein Feldweg rechts ab, dann machen wir einen Linksbogen, unterqueren eine Stromleitung vor einem Betonmast bei km 38.45, gehen seit der Straße leicht bergauf. Rechts von uns senkt sich schon das Kleine Weinbach-Tal ab. Bei km 38.50 führt ein Feldweg nach rechts, bei km 38.63 quert ein Feldweg. Links bleibt Weide, rechts ist von hier an eine Hecke, bei km 38.74 beginnt rechts Wald, vor dem ein Weg nach rechts abzweigt, wir gehen geradeaus aufwärts. Bei km 38.81 quert ein Weg, nach dem auch links Wald beginnt, bei km 38.97 erreichen wir die **Höhe**, es geht ganz leicht bergab. Bei km 39.12 quert ein Weg kurz vor der nächsten kleinen Höhe. Der Rucksack-Wanderweg führt geradeaus weiter. Hier bog unser Wanderweg (09)LIEGENDES V bis Herbst 2016 rechts nach Kleinweinbach ab; dann sind wir aber vom Waldbesitzer aufgefordert worden, hier nicht mehr auf den Waldweg und dann auf den Pfad ins Kleine Weinbachtal abzubiegen, sondern den Weg geradeaus weiter zu führen. Wir gehen

deshalb hier bei km 39.12 **geradeaus** weiter, bei km 39.16 über die kleine Höhe hinweg und kommen bei km 39.26 auf eine Kreuzung mit dem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG, der von vorn kommt und nach links nach Elkerhausen abbiegt. Rechts zeigt ein Wegekreuz:

zurück Wolfenhausen mit dem Rucksack,
links Langhecke (2 km) mit dem Rucksack
nach geradeaus Elkerhausen mit dem L und dem Rucksack.

(09).37 (02)LAHNHÖHENWEG - (94)RAHMENDREIECK

Wir gehen hier bei km 39.26 **geradeaus** weiter, jetzt gegen den Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG leicht aufwärts, ein verfallener Querweg kommt danach bei km 39.38, bei km 39.43 ist rechts eine kleine Wiese bis zur **Höhe** bei km 39.46, von der an wir abwärts gehen. Bei km 39.65 quert ein kleiner Weg, bei km 39.85 kommt ein breiter Grasweg von links hinten, hier wird noch fleißig Holz gerückt. Das Ende des Walds rechts erreichen wir bei km 40.21 und einen Querweg, auf welchem bis 2003 der Wanderweg schwarzer Balken querte, den wir dann aber wegen teilweiser Unbegehrbarkeit aufgelassen haben; sowie einen Weg von links hinten oben.

Rechts ist der Sendemast vor Blessenbach auf der Höhe zu sehen, gerade vor uns etwa 800 m entfernt sehen wir schon die nächste Höhe, auf der wir rechts abwärts gehen werden.

Wir gehen von hier an bei km 40.12 **geradeaus** wieder leicht aufwärts, rechts ist Feld links Wald, geräumter Windbruch, bis km 40.32, dann Wald. In dem Tal etwa 500 m rechts, dem Kleinen Weinbachtal, lief bis Herbst 2016 unser Wanderweg (09)LIEGENDES V auf der Straße. Bei km 40.43 kommt ein Waldweg von links unten, und ein befestigter Feldweg geht nach rechts eben weg, wir gehen weiter geradeaus aufwärts vor dem Waldrand her, bei km 40.54 mit leichtem Linksbogen, aus dem bei km 40.59 ein Weg nach links hinten in den Wald führt, der Anstieg steiler wird, Gebüsch ist rechts, und **Asphalt** beginnt ab km 40.63, bei km 40.70 kommt ein Grasweg von rechts vor einem Zaun, und bei km 40.71 sind wir vor dem Eingang in die frühere Müllkippe, wir steigen mit Rechtsbogen bis zum Weg nach rechts bei km 40.77 und dann weiter mit Linksbogen bis zum **Waldende** auf der rechten Seite bei km 40.82, 10 m später ist auch nach links ein Waldweg, 50 m weiter vorn wäre die Höhe unserer Hohen Straße. Rechts war 2003 ein neuer Stein mit eingelassenen Metalltafeln mit Hinweisen für Orte, die ich aber nicht zuordnen kann, weil der Stein diagonal steht und nicht parallel zu einem der Wege.

Hier müssen wir vom Asphalt fort **rechts** abwärts abbiegen auf einen Grasweg um einen Doppel-Betondeckel herum, der rechts bleibt. Wir gehen links vor dem Wald abwärts, am Gegenhang sehen wir schon vereinzelt Häuser von Elkerhausen und alsbald halblinks über den Acker bei km 40.91, wo ein Grasweg fort geht, den Sportplatz gegenüber halblinks, an dem wir vorbei gehen werden und ganz nach links weit nach Norden, dieser Blick wird aber bald verstellt. Wir gehen mit leichtem Linksbogen vor dem Wald abwärts, ab km 41.09 ist links Koppelzaun, wir gehen im Hohlweg abwärts und bald rechts von Wiese her, bei km 41.24 ist der Koppelzaun links zu Ende und eine Plattform rechts bis km 41.26, links sehen wir auf die Kirche von Elkerhausen. Links beginnt eine **Schlucht** ab km 41.27, die bisher aufgefüllt zu sein schien, rechts ist jetzt Wiese, an deren linker Seite wir abwärts gehen bis

zur **Straße im Kleinen Weinbachtal**, von Kleinweinbach nach Elkerhausen bei km 41.39, auf der von rechts hinten bis Herbst 2016 unser Wanderweg (09)LIEGENDES V kam.

Wir biegen bei km 41.39 **halblinks** abwärts in die Straße ein, die dann auf der **Querstraße** von Elkerhausen nach Blessenbach und Laubuseschbach bei km 41.44 endet. Auf ihr geht es rechts nach Brechen 18 km, Blessenbach 1 km, links nach Weilburg 11 km, Elkerhausen 1 km, zurück Klein-Weinbach 1 km.

Wir biegen auf der Kreuzung bei km 41.44 gegenüber von einem hölzernen Strommast **links** ab, auf der linken Seite der Straße ist ein Fußweg. Unsere Straße heißt Blessenbacher Straße. An einer Fabrikhalle kommen wir bis km 41.66 zu unserer Rechten vorbei, Rudi Ruhland, Großküchengeräte, Edelstahlverarbeitung. Wir gehen mit leichtem Rechtsbogen unserer Straße daran vorbei, bis zur Bushaltestelle links,

und verlassen die Blessenbacher Straße bei km 41.79 **rechts** in die Obergasse, durchqueren das Tal mit kleinem Linksbogen, überschreiten den **Weinbach** bei km 41.85, gehen an einem Strom-Gittermast auf unserer Rechten vorbei bei km 41.88 und kommen durch einen Linksbogen, in den von rechts hinten Am Weißen Berg einmündet bei km 41.91. Wir gehen vor dem Berghang zu unserer Rechten nach links, sehen alsbald rechts oberhalb eine Leitplanke, um die wir dann nach rechts herum gehen werden. Bei km 42.05 kommt eine Querstraße von links.

Hier müssen wir unser Straße spitzwinklig nach **rechts** oben zurück um die Leitplanke herum verlassen, die neue Straße heißt Zum Lindig und Sudetenstraße. Danach sehen wir tief unterhalb rechts jenseits unserer alten Straße den Festplatz. Bei km 42.11 zweigt ein Weg halbrechts vorn zu einem großen Gebäude ab aus unserem Linksbogen, es könnte die alte Schule sein. Bei km 42.12 unterqueren wir die Stromleitung, dann machen wir einen U-Bogen nach **links** ab km 42.15 an, aus dem bei km 42.17 die Sudetenstraße rechts abzweigt. Wir gehen weiter links aufwärts mit Zum Lindig in Richtung zum Sportplatz, mit Rechtsbogen vorbei am Haus Tannenblick. Ein asphaltierter Weg führt bei km 42.28 nach rechts und ein Grasweg nach links. Bei km 42.37 führt rechts Zum Lindig und links Zum Berg weg, danach liegt rechts oberhalb der **Sportplatz von Elkerhausen**, zu dem bei km 42.41 ein Asphaltweg hinein führt, während wir von hier an auf Schotterweg einen Linksbogen gehen. Bei km 42.44 führt ein Weg nach rechts fort oberhalb des Sportplatzes. Bei km 42.53 liegt links ein Grundstück, bei km 42.58 steht rechts ein **Wasserwerk** mit der Aufschrift **1958**. Bei km 42.67 enden die letzten Grundstücke von **Elkerhausen** links, dahinter führt ein Weg nach links unten. Wir gehen weiter vor dem Waldrand aufwärts, der rechts von uns ist. Bei km 42.81 kommt ein Feldweg von links unten nach halbrechts hinten oben, danach ist rechts eine Bank.

Links ein großer Bauernhof und weiter links von ihm noch zwei weitere.

Bei km 42.91 steht rechts wieder eine Bank, ein Feldweg quert, nach rechts als verfallener Waldweg. Kurz danach überschreiten wir bei km 42.95 die erste **Höhe**, es geht wieder leicht bergab auf die Waldecke rechts vor uns zu. Ein Feldweg quert von links unten nach rechts oben bei km 43.01, dann ist freies Feld zu beiden Seiten. Wir gehen wieder aufwärts. Bei km 43.09 führt ein Feldweg nach links unten, wir gehen geradeaus vor bis zur Waldecke,

vor der bei km 43.23 ein Weg von links unten nach rechts oben quert. Wir gehen noch ein Stück weiter aufwärts vor dem Waldrand zu unserer Rechten her bis auf die **Höhe** bei km 43.25 und dann eben und alsbald leicht abwärts. Bei km 43.31 zweigt ein Feldweg links ab, wir gehen vor unserem Waldrand abwärts bis zum nächsten Quer-Waldrand bei km 43.35

und dort **links** auf dem Querweg, noch mit den Wanderwegen (02)L und (09)LIEGENDES V. Der Wald rechts geht dann in Hecke über, die bei km 43.43 zu Ende ist, wir gehen weiter abwärts auf unserem Wiesenweg, in den bei km 43.69 von links ein breiter Feldweg einmündet, der hier einen Bogen in unsere Richtung geradeaus macht. Wir gehen mit dem von hier an gut befestigten Weg weiter **geradeaus** aufwärts. Bei km 43.86 beginnt rechts Wald, vor dem ein Weg nach rechts führt, bei km 43.90 auch links Wald, vor dem ein Weg herkommt. Wir gehen weiter geradeaus aufwärts im Wald bis km 43.98, dann wieder leicht abwärts. Rechts schnürt sich ein Tal abwärts ein und nach diesem müssen wir auf der Kreuzung, auf der unser Weg geradeaus weiter führt, und einer nach links,

halbrechts abzweigen auf der dreizinkigen Gabel bei km 44.07. Nach rechtwinklig rechts führt auch ein Weg fort. Von unserem neuen Weg führt bei km 44.09 wieder ein Weg nach halbrechts fort, an dem wir geradeaus vorbei gehen, jetzt auf mit Schiefer geschottertem Weg. Bei km 44.20 machen wir einen schwachen Rechtsbogen, abwärts bis km 44.38

und dann zweigen wir vor einem Linksbogen unseres Wegs **halbrechts** abwärts ab. Links vor der Kreuzung ist eine Bank, das Geschotterte endet hier. Bei km 44.49 machen wir einen Linksbogen, mit dem wir ein Tälchen an seinem oberen Ende überqueren, das nach rechts abfällt, dessen **Senke** wir bei km 44.60 mit Rechtsbogen überschreiten. Der Weg ist bisweilen stark zerfahren. Rechts schneidet sich das Tal immer tiefer ein. Bei km 44.74 kommt eine Einmündung von rechts hinten quer durch das Tälchen zu unserer Rechten, bei km 44.78 endet das schrecklich Zerfurchte, links steht eine **Riesenbuche** auf einer kleinen **Plattform**. Von hier an gehen wir wieder auf Schotter. Geradeaus vor uns sind die Häuser von Weinbach und gegenüber ein Steinbruch. Rechts unterhalb ist die Straße von Weinbach nach Aulenhäuser zu sehen.

Bei km 44.90 münden wir in einen breiten befestigten Feldweg nach **links** vorn ein, an dem rechts hinten ein Wasserwerk ist, gegenüber unserer Einmündestelle ist ein Doppel-Holz-mast. Wir gehen **halblinks**, bei km 44.90 an einer Scheune zu unserer Rechten vorbei, von links mündet hier ein Waldweg bei km 44.93 ein, außerdem beginnt hier Asphalt.

Hier müssen wir **rechts** abwärts abbiegen. Bei km 44.97 kommt ein Feldweg von links, den **Erlenbach** überqueren wir dann bei km 45.01 mit unserer Mauerstraße, wie wir am Ende sehen.

Bei km 45.04 biegen wir in **Weinbach links** in die Aulenhäuser Straße ein, gegenüber dem riesigen alten Steinbruch. Bei km 45.14 steht links eine Steinscheune, zu der eine Brücke hinüberführt, bei km 45.16 steht ein Strom-Gittermast links. Die Hagstraße quert bei km 45.27, nach halbrechts vorn zweigt die Fr. Adolf-Straße bei km 45.32 ab und eine Straße nach links bei km 45.34, sowie eine nach rechts und etwas später nach links bei km 45.39. Bei km 45.41 macht unsere Hauptstraße einen kleinen Links-Rechts-Bogen. Auf dieser

Kreuzung geht es links nach Brechen 22 km, Elkerhausen 3 km, geradeaus nach Weilburg 7 km, Freienfels 2 km, zurück nach Weilmünster 7 km, Aumenau 4 km.

Wir gehen hier von der nach vorn Weilburger Straße heißenden Straße nach **rechts** aufwärts ab in die Pfortengasse, gegenüber Haus Nr. 1. Links auf der Kreuzung vor dem Abbiegen ist ein Edekamarkt. Wir gehen also rechts aufwärts, bei km 45.48 geht nach rechts die Fr. Adolf-Straße ab, wir gehen weiter aufwärts bis zur nächsten Abzweigung bei km 45.50 vor Haus Nr. 10

und hier **links** in die Langschießstraße, weiter leicht aufwärts, vorbei an einem Grasweg nach halblinks vorn bei km 45.54, aufwärts durch Gartengelände bis zur Wegegabel mit einer **Linde** in der Mitte bei km 45.63, rechts ist die Raiffeisenbank.

Hier gehen wir **halbrechts** aufwärts vor Haus Nr. 3, das links liegt. Von links hinten mündet dann bei km 45.69 eine Straße ein. Wir gehen weiter rechts aufwärts, dann mit Linksbogen, aus dem bei km 45.75 Am Geiersberg rechts abbiegt, bei km 45.83 geht die Goethestraße halblinks vorn abwärts ab, wir gehen weiter aufwärts mit sanftem Linksbogen, danach folgt ein Rechtsbogen, aus dem bei km 45.92 die Schillerstraße nach halblinks vorn eben wegführt. Das ehemalige Café Haus Geiersberg liegt bei km 45.95 bis km 45.99 auf der linken Seite, dann macht unsere Straße einen U-Bogen nach rechts,

aus dessen Umkehrpunkt wir bei km 46.04 **geradeaus** weiter aufwärts aus **Weinbach** hinausgehen, weiter auf Asphalt. Bei km 46.09 ist links eine Pumpstation für Ferngas, ein Häuschen. Dahinter steht bei km 46.12 ein gelber Hut auf gelbem Rohr. Wir gehen weiter mit den Bögen unseres Wegs aufwärts. Von links kommt dann ein Tälchen zu uns, das uns bei km 46.24 erreicht, gegenüber von dem nach rechts oben bei km 46.25 ein geschotterter Weg wegführt. Bei km 46.42 unterqueren wir eine Stromleitung. Links zieht wieder ein Tälchen herauf bei km 46.45, nach links geht ein Feldweg fort. Wir gehen nach halbrechts aufwärts.

Etwa 500 m rechts von uns ist eine bewaldete Kuppe, der Geiersberg, vor der sich ein Wasserwerk duckt.

Bei km 46.53 zweigt ein Feldweg rechts zu dieser Kuppe hin ab. Mit unserem Asphaltweg kommen wir auf eine Kreuzung, auf welcher der Asphalt links abbiegt, nach rechts ein Weg zum Wasserwerk, geradeaus über die Höhe weg ein anderer.

Wir gehen hier auf dem Bergrücken nach **links**, ganz leicht bergab,

halbrechts unten im Tal sehen wir schon Freienfels und halbrechts gegenüber auf der Höhe die Gebäude der Kubacher Kristallhöhle.

Bei km 46.79 führt ein Feldweg nach rechts, bei km 46.86 folgt ein sanfter Rechtsbogen und ein Feldweg nach links aus ihm. Danach kommt die Ruine Freienfels mit ihrem quadratischen Turm in Sicht. Bei km 46.96 zieht ein Feldweg nach rechts weg, bei km 47.03 beginnt links eingezäuntes Gebiet und Obstbäume, rechts liegt der Ort Freienfels und dahinter die Kubacher Kristallhöhle. Bei km 47.09 führt ein Weg zu einer Scheune nach links aufwärts, bei km 47.11 liegt links das **Wasserwerk** von **Freienfels**, und ein Weg zweigt nach rechts ab, bei km 47.14 steht links ein Elektro-Häuschen, nach links ist ein Eingang zu einem Bau-

ernhaus, wir unterqueren eine Stromleitung. Wir gehen jetzt im Hohlweg abwärts, überqueren einen nach links asphaltierten, nach rechts geschotterten Weg bei km 47.29 und kommen dann in Garten-Gelände und gehen mit Rechtsbogen nach **Freienfels** hinein. Vorher biegt noch ein Weg nach links ab bei km 47.39, dann einer nach rechts gegenüber dem ersten Haus von **Freienfels** bei km 47.43. Am Mühlberg biegt nach links ab bei km 47.49, unsere Straße heißt Brunnenstraße. Danach ist links ein großes Gebäude wie ein Dorfgemeinschaftshaus, die Feuerwehr ist hier auch darin beheimatet, dahinter steht ein spitzer **Turm** aus Holz bei km 47.54. Bei km 47.55 führt eine Straße nach rechts, wir machen einen Linksbogen abwärts bis zur **Dorflinde** bei km 47.60 und einem **eisernen Brunnen** links.

In dem Linksbogen müssen wir rechtwinklig nach **rechts** die Burgstraße abwärts nehmen. Bei km 47.64 ist eine Wegegabel, auf der wir **halblinks** gehen, fast geradeaus, mit den Wanderwegen (02)LAHNHÖHENWEG und (09)LIEGENDES V. Im letzten Haus Nr. 5 von **Freienfels** auf der linken Seite können wir den Schlüssel zur **Ruine Freienfels** bekommen. Wir gehen geradeaus weiter auf den Grasweg in Richtung auf die **Ruine** zu, aus **Freienfels** hinaus,

verlassen den Asphalt bei km 47.73 und gehen bis über die Holzbrücke vor der Ruine.

Nach ihr biegen wir **rechts** zurück abwärts in den Burggraben ab und in ihm mit Linksbogen auf schmalen Pfad um den Burgberg gegen den Uhrzeigersinn herum. Tief rechts unter uns ist ein Weg, auf dem der Wanderweg (94)RAHMENDREIECK verläuft. Wir verlieren allmählich an Höhe bis zum Grat,

auf dem wir bei km 47.88 spitzwinklig **links** zurück abwärts abbiegen müssen, jetzt gehen wir auf der anderen Seite des Burgbergs weiter abwärts bis zur nächsten Spitzkehre bei km 47.92,

dann wieder **rechts** zurück, erneut fast vor bis zum Grat bei km 47.96,

wo wir spitzwinklig nach **links** abbiegen. Dann gehen wir abwärts bis km 48.03, wo wir mit einem zweistufigen Treppchen nach rechts auf den breiten Querweg vor der ehemaligen **Eisenbahn** herabkommen. Von links vorn kommt hier das (94)RAHMENDREIECK, das nach halbrechts hinten weiterführt. Ein Holzsteg geht links über den kleinen Graben am Weg. Hier quert der Weitalweg.

(09).38 (94)RAHMENDREIECK - (94)RAHMENDREIECK

Wir biegen bei km 48.03 **halblinks** auf den breiten Weg, parallel zu **Bahnlinie**, die rechts von uns einen Bogen macht, links ist der Burgberg, unter dessen großen Felsen wir entlanggehen, vorbei an einer Barriere bei km 48.27 mit unserem Theodor-Müller-Weg bis km 48.35, wo wir die **Straße** von Weinbach in das Weital links von der 1993 neu gebauten Brücke geradeaus überqueren und in den Weg Mühlwiese gehen. Rechts von uns fließt der Bach. Bei km 48.47 überqueren wir den **Weinbach**, dann zweigt bei km 48.49 ein Weg nach links ab und einer halblinks aufwärts. Wir gehen geradeaus am **Bahnhofs-Gebäude Freienfels** vorbei, das rechts liegt, bis km 48.52 (der Weitalweg verlässt uns hier)

und dann **halblinks** aufwärts, rechts vorbei an einem Felsen, jetzt steigen wir aus dem **Weil-tal** heraus, unterqueren bei km 48.61 eine Stromleitung und kommen dann an einer verfallenen Sitzgruppe zur Rechten vorbei, kommen an das Feld zur Linken bei km 48.67 und gehen aufwärts mit Linksbogen bis km 48.82.

Hier verlassen wir bei km 48.83 unseren Weg, der vor dem Waldrand hergeführt hat, nach **rechts** in den Wald abwärts. Zurück haben wir einen schönen Blick auf Freienfels. Wir gehen, seit 1993 auf Forstwirtschaftsweg, in den dunklen Nadelwald hinein bis km 48.87, dann beginnt Laubwald. Links oberhalb etwa 30 m links ist eine Art Wall und dahinter dichter Nadelwald. Wir gehen mit Linksbogen abwärts bis in eine **Senke**, in der sich zwei Quertäler von links vereinen, die wir bei km 49.01 durchqueren, dann wieder aufwärts. Ab km 49.11 machen wir einen Linksbogen um einen Felsen zu unserer Linken herum vor ein nächstes **Quertal**, in dem wir aufwärts gehen für etwa 50 Meter bis km 49.15,

das wir dann nach **rechts** überqueren, den **Bach** bei km 49.16 nach rechts aufwärts und dann wieder mit Linksbogen vor dem Berghang her aufwärts auf bis 1993 oft schlammigem Weg, der jetzt aber ordentlich befestigt ist, gemeinsam mit einer Bundespost-Leitung, wie wir am BP auf den Beton-Pföstchen sehen. Ein nächstes Quertälchen kommt von links bei km 49.39, das wir mit Rechtsbogen überschreiten und nach dem wir weiter aufwärts gehen, vorbei an einem Elektro-Schaltkasten links bei km 49.46. Tief rechts unter uns ist die Eisenbahn und etwas weiter weg die Weil. Links steht eine Bank bei km 49.55, und danach mündet ein völlig verfallener Weg bei km 49.56 von links hinten oben ein vor BP-Stein Nr. 19, danach geht es leicht abwärts, ab km 49.65 ist wieder ein Felsen zu unserer Linken, rechts unterhalb sehen wir eine Staustufe der Weil. Wir gehen um die Felsen herum nach **links** in das **Seitental** bei km 49.74, dann aufwärts in ihm. Auf der Gegenseite diese Tälchens sehen wir einen breiten Forstwirtschaftsweg, auf dem der Wanderweg (94)RAHMENDREIECK aufwärts zieht. Wir gehen im Tälchen aufwärts, und bei km 49.79 kam von 1993 bis 1999 der Wanderweg (94)RAHMENDREIECK von links hinten unten auf einem Pfad entgegen, das davor, nämlich vor 1989, von diesem Pfad auf unseren Forstwirtschaftsweg umgelegt worden war. Wir gehen bei km 49.79 **geradeaus** weiter aufwärts und dann mit Halbrechtsbogen bis km 49.93 über einen Damm auf die rechte Seite des Tals. Nach halblinks oben zweigt noch auf unserer alten Seite ein Weg ab, nach rechts unten auf der Gegenseite ein Forstwirtschaftsweg, auf dem der Wanderweg (94)RAHMENDREIECK vor 1993 und seit 1999 wieder kommt.

(09).39 (94)RAHMENDREIECK - (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK)/(94)RAHMENDREIECK

Wir gehen auf der anderen Seite des Tals bei km 49.93 **halblinks** aufwärts, haben also hier nur die Seite des Tälchens gewechselt. Jetzt gehen wir auf befestigtem Wege. Bei km 50.10 kommt ein kleines Tälchen mit einem Bach von halbrechts oben, wir gehen hier geradeaus weiter.

In dem dann folgenden Rechtsbogen unseres Wegs bei km 50.14 biegen wir dann **rechts** aufwärts von unserem bisherigen Wege ab, rechts von uns ist jetzt das kleine Tälchen, an

dem wir kurz vorher vorbeigegangen sind. Wir gehen parallel zu ihm aufwärts, etwa ab km 50.22 entfernt es sich etwas nach rechts von unserem breiten Wege. Bei km 50.24 führt ein verfallener Waldweg nach halblinks, im steilen Anstieg sehen wir etwa bei km 50.26 rechts von uns am Hang schon den Buchen-Hochwald, vor dem wir nachher nach rechts gehen werden. Bei km 50.37 kommen wir nach steilem Anstieg an eine Abzweigung nach waage-recht **rechts**,

auf der wir **rechts** auf einen tief ausgefahrenen Grasweg abbiegen, der zunächst einen Linksbogen macht, nicht ohne Tücken ist, ab km 50.44 leicht abwärts zu einem Seitentäl-chen, das bei km 50.49 von links oben kommt,

das wir mit fast u-förmigem **Rechtsbogen** überqueren. Dann steigen wir leicht vor dem Berghang her, bei km 50.59 ist links ein kleinstes Tälchen zu sehen, links ist jetzt der er-wähnte hohe Buchenwald, vor dem wir wieder mit Linksbogen entlanggehen, annähernd eben bis km 50.66, wo wir um ein nach rechts abwärts ziehendes Tal einen Links-Rechts-Bogen schlagen, von rechts kommt zu Beginn des Tals ein Weg herauf, auf dem früher der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG verlief. Wir gehen dann mit Linksbogen vor den gro-ßen Buchen her, kommen etwa auf einem nach links aufwärts ziehenden **Bergrücken** bei km 50.75 an einer Einmündung eines Forstwirtschaftswegs von links vorbei. Wir gehen **ge-radeaus** weiter, dann mit einem Linksbogen abwärts und danach den Bögen dieses Wegs nach. Bei km 50.79 quert ein tiefes Tälchen, bei km 50.81 das nächste nach rechts unten. Ein verfallener Waldweg führt bei km 50.84 nach halblinks aufwärts. Wir gehen weiter mit Linksbogen abwärts um eine Bergnase herum. Rechts fällt das Gelände sehr steil ab in das Weital, dessen Straße wir ab und zu blitzen sehen. Bei km 51.14 gehen wir an einer nach abwärts führenden Halbrechts-Abbiegung **geradeaus** leicht aufwärts vorbei. Unser bisheriger breiter Weg führt auf einer Diagonalkreuzung bei km 51.38 nach rechts ab.

Wir müssen hier aber **halblinks** aufwärts weiter gehen. Von halblinks hinten kommt auch ein kleinerer Weg, dessen Verlängerung die breite Abzweigung nach halbrechts ist. Wir ge-hen auf kleinerem Wege über die Diagonalkreuzung nach halblinks aufwärts hinweg, wie-der mit den Bögen des neuen Wegs. Ein kleines, aber tief ausgeschnittenes Quertal über-schreiten wir bei km 51.49, rechts unterhalb sehen wir den breiten Weg, den wir auf der letzten Diagonal-Kreuzung verlassen haben, abwärts ziehen, während wir weiter aufwärts gehen und uns vom Weital entfernen. Ein schmales tiefes Seitental durchqueren wir bei km 51.58, aber auf einem kleine Wall, so dass wir es kaum merken, und gehen weiter leicht aufwärts. Bei km 51.61 gehen wir an einer Wegegabel nicht halblinks im Bogen, sondern **geradeaus** und dann mit Linksbogen, jetzt nur noch ganz leicht aufwärts. Bei km 51.64 en-det der Nadelwald und Buchenwald beginnt, bei km 51.68 kommt eine Querrinne und ein verfallener Waldweg nach rechts, bei km 51.71 eine noch kleinere Querrinne und bei km 51.77 die nächste. Bei km 51.79 quert ein völlig verfallener Weg, ab km 51.83 gehen wir dann bergab mit Linksbogen bis in das nächste, diesmal deutlich erkennbare **Quertal** bei km 51.95 und nach Überqueren des **Bachs**

dann rechtwinklig nach **rechts**. Danach gabelt sich der Weg bei km 51.99, wir gehen den **rechteren** der beiden Wege, also geradeaus, rechts senkt sich das tiefe Seitental ab, zu dem wir parallel leicht bergauf gehen, wieder auf das Weital zu. Bei km 52.09 haben wir mit

Linksbogen und Aufstieg das **Weital** wieder erreicht und gehen oberhalb von ihm, dessen Straße wir rechts unterhalb sehen, wieder leicht abwärts auf breitem neu gebautem Wege. Bei km 52.24 sind wir an der Stelle eines Erdrutschs und Windbruchs vom Frühjahr 1988, es geht weiter abwärts. Bei km 52.31 sind rechts unten die Fabrikhallen der Thermofabrik Arnold im Weital zu sehen. Bei km 52.34 kommt von links oben ein steilstes Seitentälchen nach steil rechts unten. Bei km 52.43 kam bis 1993 das Schwarze Kreuz entgegen und zog nach links hinten oben auf einem Pfad weiter. Es ist jetzt aber aufgelassen worden. Wir gehen bei km 52.43 **geradeaus** weiter, dann mit Linksbogen weiter abwärts und kommen bei km 52.54 auf eine freie Fläche, in die von rechts hinten ein verfallener Weg einmündet, von links hinten oben ein breiter aber verfallener und von rechtwinklig links ein Weg. Nach rechts stürzt ein Tälchen ab. Wir gehen bei km 52.57 über das Tälchen nach halbrechts weg bis km 52.60 auf die nächste Wegekreuzung. Von links oben quert hier ein Weg von einem Hügel herab, geradeaus führt unsere bisheriger weiter.

Wir müssen hier **rechts** auf einen Grasweg abwärts abbiegen, etwa 30 m nach dem Tälchen, das wir überquert haben und an dessen linker Seite wir jetzt bergab gehen, links ist ein kleines Tal, mehr ein Graben. Wir machen einen Linksbogen bis abwärts zur **Straße** von Villmar nach Weilburg, die wir auf schmalstem Pfädchen bei km 52.81 erreichen. Gegenüber ist die Kläranlage. Ein nicht besonders übersichtliches Schild zeigt links am Baum

geradeaus SCHWARZES KREUZ Weilburg und LIEGENDES V und L Braunfels Wetzlar,
zurück SCHWARZES KREUZ Gräveneck, LIEGENDES V Feldberg Oberursel und L Oberlahnstein.

Wir gehen **rechts** über sie hinweg auf den Fußweg auf der Gegenseite bis km 52.81,

dann wieder **rechts** ab bis zur nächsten Links-Abbiegung bei km 52.82.

Hier gehen wir **links** ab zwischen der Garage zu unserer Linken und dem großen Haus rechts durch, mit Linksbogen vor den Gleisen der **Lahntalbahn** entlang bis vor die **Kläranlage** bei km 52.87.

Hier gehen wir dann spitzwinklig **links** zurück abwärts in die Unterführung, nach der wir bei km 52.95 auf den **Treidelpfad** kommen,

in den wir vor der **Lahn rechts** einbiegen. Wir gehen jetzt auf dem asphaltierten Treidelpfad entlang, der im Frühjahr regelmäßig überschwemmt wird. Bei km 53.16 gehen wir direkt an der **Mündung** über die **Weil** hinweg auf der flachen Brücke, deren Geländer bei Hochwasser entfernt wird, damit die Brücke glatt über- und unterflutet werden kann. Jetzt gehen wir **zwischen Bahn und Lahn** lahnauwärts, vorbei bei Lahnkilometer 42 bei km 53.44. Bei km 53.72 und bei km 53.77 kommen Wege von rechts durch Unterführungen, danach sehen wir vor uns schon das Schloss Weilburg und die gelb gestrichene Orangerie unterhalb des Turms der Schlosskirche. Bei km 53.87 ist rechts ein Stützpfeiler für die Mauer der Eisenbahn rechts von uns. Bei km 54.02 stößt die **Straße** von rechts unter der Eisenbahn zu uns, wir bleiben hier in **Weilburg geradeaus** auf dem linken Fußweg, gehen über die Lahnschleuse weg bei km 54.08 und sehen dort rechts durch den **Schiffstunnel**. Bei km 54.21 zweigt nach links Im Bangert ab, auf der es zum Kleingolfplatz geht, und am Ende dieser Kreuzung bei km 54.22 geht der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG nach

rechts hinten aufwärts die Treppe hinauf von unserem Weg fort. 2004 war hier der neue Autotunnel eröffnet worden, und wegen des damit verbundenen Umbaus der Straßen in Weilburg haben wir unseren Wanderweg (09)LIEGENDES V hier umlegen gemusst. Er führt hier nicht mehr geradeaus weiter aufwärts, sondern gegen den Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG rechts über die Straße und dort die Treppe rechts aufwärts.

Wir biegen bei km 54.22 **rechts** über die Straße weg ab bis km 54.23

und gehen dort **rechts** aufwärts auf die Treppe mit schönem Blick nach halbrechts lahnabwärts, und im Linksbogen überqueren wir seit 2005 auch den neuen Autotunnel, wir bleiben auf der 2005 neuen Treppe, ein alter Friedhof liegt rechts mit Mauer von rechts bei km 54.29, bei km 54.30 sind wir am Ende der Treppe und einem Polygonbau rechts, um den wir mit Rechtsbogen aufwärts gehen, vorbei am Eingang in den **Friedhof** rechts bei km 54.33, und bei km 54.35 stoßen wir auf die Hauptstraße, die Frankfurter Straße, welche die B456 ist, neben deren Haus Nr. 6, auf welcher die Wanderwege (94)RAHMENDREIECK und SCHWARZES DREIECK(92) queren. Seit 2005 verläuft hier auch unser Wanderweg (09)-LIEGENDES V, der links abbiegt. der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG kommt von rechts oben. 5 m rechts oberhalb ist die Bushaltestelle Weilburg Landtor LM 51 nach Oberbrechen und LM 66 nach Kubach/Hirschhausen und Bus 289 nach Grävenwiesbach.

(09).40 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK)/(94)RAHMENDREIECK
– (93)AUFRECHTER WINKEL

Wir biegen hier bei km 54.35 mit der Frankfurter Straße, der B456 **links** abwärts ab, gegen den Wanderweg (92)SCHWARZES DREIECK) und den Wanderweg (94)RAHMENDREIECK und gehen von km 54.42 bis km 54.43 **geradeaus** über die Straße nach links in die Stadtmitte,

und dann mit **Rechtsbogen** weiter abwärts, rechts von der hohen Mauer mit zunächst Blick auf die Orangerie und auf den Turm des Schlosses Weilburg; bei km 54.48 quert eine Fußgängerbrücke in großer Höhe; bei km 54.51 mündet eine Treppe von links hinten parallel, und rechts zweigt die Straße ab nach Villmar, Weilmünster und Weinbach. Wir gehen von km 54.54 bis km 54.69 über die Oberlahnbrücke

und hier **rechts** über den Fußgängerüberweg bei km 54.69, über die Ampel hinweg bis km 54.70,

und dann leicht links versetzt **geradeaus** weiter; links entlang an der kleinen Mauer bis km 54.79 wo dann rechts eine Einfahrt ist; bei km 54.81 sind wir an der Einfahrt in den Busbahnhof; bei km 54.82 zweigt eine Straße links aufwärts ab, wir gehen geradeaus weiter,

dann mit Halblinksbogen und vorbei an der Ausfahrt aus dem Busparkplatz bei km 54.87; hier kommt der Wanderweg (93)AUFRECHTER WINKEL von vorn nach rechts hinten.

(09).41 (93)AUFRECHTER WINKEL - WEILBURG Bf.

Wir gehen bei km 54.87 weiter, das Bahnhofsgebäude beginnt rechts ab km 54.91, und Ende aller Wege am Fußgängerüberweg sind wir bei km 54.92.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Oberursel U-Bf.-Platz d. 17. Juni- Adenauerallee- Nassauer Str.	km 12.73 Feldberg Wege- kreuz-West	Oberur- sel	Christ
km 12.73 Feldberg Wegekrenz West	km 30.26 Hasselbach Limbur- ger Str. - In der Schweiz	Stamm- kl.	Wiegel
km 30.26 Hasselbach Limbur- ger Str. .- In der Schweiz	km 39.26 oberhalb von Lang- hecke/(002)L	*frei*	*frei*
km 39.26 oberhalb von Lang- hecke/(002)L	km 54.92 Weilburg Bf.	Stamm- klub	Berberich Bokel- mann